

1
2004

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

LM Schüler/innen A

Titel für
Lars Petersen
und Meike
Gattermann

2

LM Schüler/innen B
und Jugend

Alle
Topspieler
am Start

4



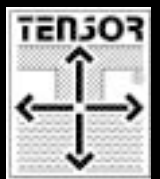


C.O.R.

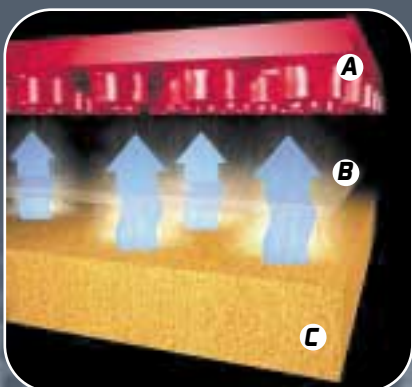
REVOLUTION

EXTREME ENERGY

Tensor-3G - die Belag-Generation
mit dem Überlegenen Energietransfer



TENSOR TECHNOLOGIE – 3G – die 3. Generation



- A** Das neue Obergummi der Tensor-3G-Beläge – schneller, präziser, straffer
- B** Mehr Frischklebewirkung
- C** Der neue Tensor-3G-Schwamm – mit 6% mehr Elastizität gegenüber vergleichbaren Belägen

Weitere Informationen zum neuen C.O.R.-Belag findet Ihr unter
www.new-rubber.de und www.andro.de oder bei Eurem Fachhändler.

andro[®]
performance table tennis

Nicht nur reden - handeln!



Landesweit wird tagtäglich in unterschiedlicher Ausprägung von der Stärkung des Ehrenamts gesprochen,

salbenvolle Reden über die herausragende Bedeutung für die Gesellschaft und den Staat gehalten- manchem Redner bleibt dabei aus Ehrfurcht vor der Bedeutung seiner Worte fast die Sprache weg. Nach dem Regierungswechsel in Niedersachsen wurde der Sport sogar im Namenszug des Innenministeriums aufgenommen. Die Bedeutung konnte gar nicht genug betont werden. Nur die Streichungen im Bereich des ehrenamtlichen Sports wurden nicht so laut verkündet. Der blieb finanziell, trotz der Aufwertung, auf der Strecke. Bei schlechter Kassenlage wird halt auch dort gespart. Über Sinn und Unsinn wird aber nicht nachgedacht. Unser gesellschaftliches Leben ist auf dem Fundament der Ehrenamtlichkeit aufgebaut. Nicht nur der Sport, sondern alles freiwillige Engagement hängt von ihm ab, ob Brieftau- benverein oder Resozialisierungsverein, ob Kirchen oder Parteien, alles ist ehrenamtlich organisiert. Warum macht man es den eh-

renamtlich Tätigen dann nur so schwer? Die Flut von Gesetzen, Vorschriften und Erlassen ist kaum mehr beherrschbar- jedenfalls meistens nicht ohne professionellen Beistand. In allen Lagen der Tätigkeit gibt es Unwägbarkeiten, muss sich jeder ehrenamtlich Tätige fragen, ob denn eine Rechtsfolge aus seinem Handeln sein Häuschen kosten kann oder ob aus Unwissenheit man sich selber strafbar gemacht hat. Ganz schlimm dran sind alle, die mit Geld und/oder Eigentum zu tun haben... Die Freizeit darf auch nicht gerechnet werden...

Das alles macht das Ehrenamt kaputt. Daran sollten alle Entscheidungsträger hart arbeiten. Gesetze, Vorschriften und Verordnungen müssen gestrafft und zum Teil auch fallengelassen werden. Der Bürger muss Recht auch verstehen. Es müssen Gelder bereitgestellt werden, die ehrenamtliche Arbeit ermöglichen bzw. fortführen lassen. Das ist auch eine soziale Aufgabe, die besonders den Schwachen in einer Gesellschaft hilft. Dies ist die Grundlage einer jeden Gesellschaft: Gemeinschaft von Allen mit und für Alle.

Auf die vielen Reden von der Bedeutung können wir alle eine gewisse Zeit lang verzichten. Die kennen wir.

Torsten Scharf

KARDINAL KARL LEHMANN ZU DEN THEMEN EHRENAMT, FAIR PLAY UND DOPING

Was für den Sport gilt, gilt auch für die Kirche.

Was für den Sport gilt, gilt auch für die Kirche.

„Ohne das Ehrenamt könnten wir gar nicht existieren“, betont Kardinal Karl Lehmann in „SportInForm“, dem Magazin des Landessportbundes Rheinland-Pfalz. „Ich bin immer wieder froh, dass wir trotz mancher Schwierigkeiten eine ganz erstaunliche Zahl an Ehrenamtlichen haben“, stellt Lehmann heraus. „allerdings müssen wir das Ehrenamt noch viel mehr pflegen. Es darf nicht mit finanziellen Ausgleichszahlungen in Gefahr gebracht und damit entwertet werden.“

Im gleichen Atemzug weist der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz auf die Wichtigkeit der Fair Play-Bewegung hin. Lehmann: „Fairness gehört zur Menschlichkeit, zählt zu den fundamentalen Maßstäben des Zusammenlebens. Ohne sie gibt es kein echtes Miteinander.“ Darunter fällt für ihn auch das Stichwort „Doping“.

„Wenn zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit pharmakologische Mittel eingesetzt werden, dann ist das Betrug - den vielen anderen gegenüber, die mit natürlichen Kräften ihre Leistungen erbringen. Betrug aber auch am Zuschauer, an allen Sportinteressierten. Es ist erschreckend, wie viele dieser Sportler zu Wracks werden, nachdem sie ihre aktive Laufbahn beendet haben. Dopingvorfälle verdeutlichen eine verhängnisvolle, durch den öffentlichen Leistungsdruck stark beeinflusste Entwicklung, die dem Sport insgesamt schadet.“

dsb-Presse

Zum Titelbild

Annika Walter siegte bei den Landesmeisterschaften der B-Schülerinnen im Einzel.



Aus dem Inhalt

Landesmeisterschaften Schüler/innen A	2
Landesmeisterschaften Schüler/innen B und Jugend	4
Aus dem Tischtennis-Archiv	7
Kurz notiert	8
Aus den oberen Spielklassen	9
Vereinservice	10
Terminübersicht	24
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Kreisverbänden Gifhorn und Göttingen	12
Hannover mit Kreisverbänden Nienburg und Hameln-Pyrmont	14
Lüneburg mit Kreisverbänden Celle, Lüneburg und Uelzen	16
Weser-Ems mit Kreisverbänden Cloppenburg, Oldenburg-Land, Vechta und Wesermarsch	20

Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 e-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:

Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 e-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:

Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 0551/3792035; mobil 0171-40 16 674 e-Mail: scharf@ttvn.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:

Horst Wallmoden (Komm.) Schulberg 16, 38384 Gevensleben Tel. 05354/718, Fax 05354/1541 e-Mail: wallmoden@ttvn.de

Bezirk Hannover:

Axel Emmert, Flutstr. 1, 30974 Wennigsen, Tel. 0 51 09 / 56 53 00-01 p, 0 50 32 / 50 61 d, Fax 0 51 09 / 56 53 03 e-Mail: emmert@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:

Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel./Fax 0 51 61 / 1835, e-Mail: Familie.Berge@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:

Gerd Backenköhler, Klein Henstedt 8, 27243 Harpstedt, Tel. 04224 / 95085, Fax 04224 / 95086 e-Mail: BezirkspresseTT@aol.com

Anzeigenleitung: J. C. Erhardt

(Tanja Mund), Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-43

Anzeigenpreisliste:

Nr. 2 vom 1. Januar 1990, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:

jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:

Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des ‚deutscher tischtennis sport‘ jährlich EURO 66,00. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

TSG Ahlten zeigt sich wieder einmal als Spezialist für Turnierausrichtungen

Lars Petersen und Meike Gattermeyer holen Titel

Zum wiederholten Male zeigte sich die TSG Ahlten als hervorragender Ausrichter einer Landesveranstaltung. Dafür müssen die Ahltener nicht, wie bei der DM 2002, nach Lehrte ausweichen, denn die neun für diese Veranstaltung vorgeschriebenen Tische passen genau in die örtliche Halle. Und hier boten alle Teilnehmer auch wieder besten Sport und betrieben damit erneut Werbung für Ihre Sportart.

Bei den Schülerinnen gab es in der Vorrunde nur eine Unregelmäßigkeit: in einer reinen B-Schülerinnen Gruppe setzte sich Melissa Koser durch, wo die Macher der Setzliste Constanze Schlüter vorgesehen hatten; ansonsten bestätigten alle Top-Ge-setzten ihre Platzierung und wurden Gruppensieger. Nach der Gruppe gab es dann aber gleich die erste Sensation: Rosalia Stähr, als zweite der Bundesrangliste die haushohe Favoritin des Turniers, unterlag gegen Constanze Schlüter mit 1:3 und verabschiedete sich aus dem Turnier mit einer sicher nicht überzeugenden Leistung. Auf der anderen Seite überzeugte Schlüter aber komplett und zeigte, dass sie gegen Abwehrspielerinnen auch auf gutem Niveau mithalten kann, sicher keine Selbstverständlichkeit für eine B-Schülerin!

Weitere Überraschungen blieben aber in dieser ebenso wie in der nächsten Runde aus, so dass sich folgende Spielerinnen für das Halbfinale qualifizierten: Schlüter mit einem nach ihrem Erstrundensieg nicht sehr überraschenden 3:1 gegen Jana Knappmeier, Victoria Lauenroth mit einem 3:2 gegen Laura Schlömer, Meike Gattermeyer sicher mit 3:0 gegen Yvonne Kaiser und Kerstin Walter mit einem ungefährdeten 3:1 gegen Melissa Koser. Im Halbfinale endete dann der Siegeszug von Schlüter mit einem 0:3 gegen Lauenroth, und die nach dem Ausscheiden von Stähr sicher favorisierte Kerstin Walter fand gegen Gattermeyer beim 0:3 keinen Weg zum Erfolg. Im Endspiel zeigte sich Meike Gattermeyer dann weiter von ihrer besten Seite und schlug Vic-



Viktoria Lauenroth wurde Zweite.

toria Lauenroth verdient mit 3:1. Im Doppel standen sich die beiden aus dem Einzel-Endspiel dann wieder gegenüber, und auch diesmal hatte Gattermeyer an der Seite von Laura Schlömer das bessere Ende für sich gegen die Paarung Walter/Lauenroth. Im Halbfinale hatten sich die späteren Meister gegen Schlüter/Koser durchgesetzt, Kerstin Walter und Lauenroth hatten im Schwesterduell ge-

gen Annika Walter und Marlene Kleemiß beim 3:1 nur wenig Probleme.

Im Gemischten Doppel hatte es tags zuvor ebenfalls ein Spiel der beiden Walter-Schwestern gegeneinander gegeben, diesmal im Viertelfinale, wobei auch hier mit Kerstin an der Seite von Arne Hölter die ältere das bessere Ende für sich hatte gegen Anika mit Yannis Horstmann. Wie im Doppel schaffte sie es auch hier dann durch einen weiteren Sieg gegen Koser/Lars Petersen bis ins Endspiel. Hier trafen sie dann auf den Doppelspezialisten der Veranstaltung in Ahlten, Andre Kamischke. Der hatte zusammen mit Victoria Lauenroth mit Schlömer/Habekost und Knappmeier/Hoffmann gleich zweimal Paarungen aus Weser-Ems eliminiert. Im Endspiel zeigte sich dann die Rechts/links-Kombination Lauenroth/Kamischke als das bessere von zwei guten Mixed und holte sich den Meistertitel.

Im Einzel der Schüler wurden dann die Vorgaben der Setzung weitgehend ignoriert, nur Philipp Flörke und Alexander Iskine

zeigten sich resistent und gewannen ihre Gruppe trotzdem. Fabian Schulenburg unterlag Arne Hölter, Marius Hagemann schaffte es nicht gegen seinen ehemaligen Vereinskollegen Serkan Ceylan, der durch eine Krankheit geschwächte Daniel Ringleb musste Nico Schulz den Vortritt lassen, Yannis Horstmann unterlag dem C-Schüler Tim Fricke und wurde mit viel Glück noch Zweiter hinter Jonathan Habekost, Lars Petersen brauchte bei Satzgleichheit mit Samuel Darge sogar den direkten Vergleich für Platz zwei, nachdem er gegen Abwehrspieler Torsten Sandbrink 0:3 unterlegen war; Andre Kamischke musste Patrick Smit gratulieren.

In der so gründlich neu gemischten Setzliste für das k.o.-Feld gab es gleich interessante Spiele: Daniel Ringleb, Nummer 1 der Rangliste, unterlag Philipp Flörke in einem Spiel am Rande des körperlichen Zusammenbruchs mit 1:3, Andre Kamischke musste hart gegen Arne Hölter kämpfen. Jonathan Habekost hatte auch nur kurz Freude an seinem Sitzplatz und musste Lars Petersen den Vortritt lassen, in den anderen Spielen gab es relativ deutliche Siege der jeweiligen Gruppenersten. Im Viertelfinale siegte dann Flörke 3:1 gegen Kamischke, Serkan Ceylan



Alle Platzierten auf einen Blick.

Fotos: Helmut Walter

hatte beim 3:0 gegen Sandbrink keine Probleme, Lars Petersen ließ Patrick Smit in den ersten beiden Sätzen ganze zwei Punkte und siegte 3:1, und Alexander Iskine war gegen Nico Schulz überlegen. Leider verzichteten alle noch beteiligten Spieler in den verbleibenden Partien weitgehend auf Spannungsmomente in Form gewonnener Sätze auf Seiten des späteren Verlierers. Ceylan schlug Flörke 3:0 und beendete das Spiel spektakulär mit einem Rückhand-Gegenspin aus kürzester Tischentfernung, der seinem Gegner nicht einmal die Chance auf einen Reflex ließ. Petersen spielte gegen Iskine jederzeit souverän, was sein Betreuer Lars Hebel auch schon anders erlebt hatte. Im Endspiel erschien Petersen dann ausgesprochen locker; da sich Ceylan bei seinem ersten Endspiel auf Landesebene deutlich verkrampft zeigte, war das Ergebnis von 3:0 für Petersen nicht das Ergebnis einer spannenden Auseinandersetzung. Lars Petersen holt sich nach Glück in der Gruppe überlegen den Landesmeistertitel!

Im Doppel zeigte Petersen dann an der Seite von Andre Kamischke nicht so viel von dieser Lockerheit; eigentlich waren die amtierenden Norddeutschen

Meister dieser Konkurrenz in der ersten Runde bei 5:9 im fünften Satz gegen Habkost/Smit schon so gut wie ausgeschieden, kämpften sich aber zurück und holten sich Satz und Spiel noch mit 11:9! Auch in der nächsten Runde gab es ein 3:2 gegen Mozzi/Detjen und im Halbfinale dann, man höre, ein 3:0 gegen Westphal/Kaufmann. In der anderen Hälfte des Feldes hatte sich die B-Schüler-Paarung Hagemann/Flörke mit einem 3:0 im Halbfinale gegen Iskine und Darge für das Endspiel qualifiziert. Hier zeigten sich Petersen und Kamischke dann wieder von der gewohnten Seite und siegten wiederum mit 3:2 gegen die jungen Wilden, damit holte sich Andre Kamischke nach dem Mixed seinen zweiten Doppeltitel neben dem ebenfalls zweimal in Einzel und Doppel siegreichen Lars Petersen.

Eine Meisterschaft mit Favoritenstürzen und mit vor allem bei den Schülern bereits in der Gruppenphase spannenden Meisterschaft wurde durch die TSG Ahlten wie immer bestens ausgerichtet. Die Sieger und Nominierten können Ende Januar in Bremen zeigen, was die Titel auf Nordeutscher Ebene wert sind!

Ingo Mücke



Unterlagen im Finale Petersen und Kamischke: Marius Hagemann / Philipp Flörke.



Siegerin im Schülerinnen-A-Einzel: Meike Gattermeyer aus Weser-Ems.

Ergebnisübersicht

Schülerinnen A-Einzel:

1. Meike Gattermeyer (Weser-Ems)
2. Victoria Lauenroth (Lüneburg)
3. Constanze Schlüter (Braunschweig)
3. Kerstin Walter (Braunschweig)

Schülerinnen A-Doppel:

1. Meike Gattermeyer / Laura Schlömer (Weser-Ems)
2. Kerstin Walter / Victoria Lauenroth (Braunschweig/Lüneburg)
3. Constanze Schlüter / Melissa Koser (Braunschweig/Hannover)
3. Anika Walter / Marlene Kleemiß (Braunschweig)

Schüler A-Einzel:

1. Lars Petersen (Hannover)
2. Serkan Ceylan (Hannover)
3. Philipp Flörke (Weser-Ems)
3. Alexander Iskine (Braunschweig)

Schüler A-Doppel:

1. Lars Petersen / André Kamischke (Hannover)
2. Marius Hagemann / Philipp Flörke (Hannover / Weser-Ems)
3. Thomas Westphal / Jan Schönfelder (Braunschweig)
3. Alexander Iskine / Samuel Darge (Braunschweig)

Gemischtes Doppel:

1. Victoria Lauenroth / André Kamischke (Lüneburg/Hannover)
2. Kerstin Walter / Arne Hölter (Braunschweig)
3. Anika Walter / Yanis Horstmann (Braunschweig)
3. Jana Knappmeier / Richard Hoffmann (Weser-Ems)



Die Erstplatzierten im Schüler-A-Einzel: Serkan Ceylan (2.), Meister Lars Petersen und die beiden Drittplatzierten Philipp Flörke und Alexander Iskine.

Jungen: Comeback von Matthias Elsen!

Klaas Lüken, Svenja Obst, Marius Hagemann und Anika Walter heißen die Landesmeister!

In Oesede, einem Stadtteil von Georgsmarienhütte bei Os-nabrück, traf sich in diesem Jahr die Elite der Jugend und der B-Schüler Spielklassen aus Niedersachsen, wobei Elite diesmal wörtlich zu nehmen war, denn in allen Spielklassen waren praktisch sämtliche Topspieler am Start.

In der Klasse der B-Schülerinnen blieben in den Gruppenspielen die großen Überraschungen zunächst aus, alle Topgesetzten zogen als Erste ihrer Gruppen in die Hauptrunde ein. In der ersten Runde erwischte es dann neben der Ranglistenfünften Michelle Seifert ausgerechnet die Lokalmatadorin Meike Müller, die in eigener Halle nach einer durchwachsenen Leistung und offensichtlicher Nervosität Judith Weber aus Hannover mit 0:3 unterlag. Auch im Viertelfinale beachteten die jungen Damen die Platzierungen der Landesrangliste: Melissa Koser besiegte Vivian Krome mit 3:2 (nach 0:2 Rückstand), Anika Walter beherrschte Linda Rudel deutlich und Nora Gabov setzte sich knapp gegen Annika Woltjen durch. Lediglich Judith Weber spielte jetzt unbekümmert auf und besiegte mit Aenne Imkampе auch die nächste Ranglistenspielerin mit 3:2. Im Halbfinale war es dann vorbei mit der Ranglistentreue, denn Anika Walter setzte sich gegen die Ranglistensiegerin Melissa Koser mit 3:1 durch; in der unteren Hälfte stoppte Nora Gabov den Siegeszug von Judith Weber, die in ihrem Verein TSV Anderten lediglich in der Jungen-Kreisliga antritt. Das Endspiel war dann eine klare Sache für Anika Walter, die Nora Gabov beim 3:0 keine Siegchance ließ.

Im Doppel schafften es die beiden Einzelfinalistinnen gemeinsam bis ins Endspiel und gaben auf dem Weg dorthin keinen einzigen Satz ab. Im Endspiel trafen sie dann auf Linda Rudel und Kristin Köhrich, die unter anderem die höher eingeschätzten Imkaempe/Kempen besiegt hatten und die schließlich als reines Braunschweiger Team im Finale die Oberhand über die Han-

nover/Braunschweig Paarung Gabov/Walter behielten.

Etwas mehr Überraschungen hielten die Gruppenergebnisse der B-Schüler parat. Arne Hölter unterlag Julian Heise und musste mit Platz 2 vorlieb nehmen, ebenso wie Tim Fricke, der gegen Florian Kulisch unterlag. Am härtesten traf es aber den 3. der Rangliste, Janis Redeker, der sich trotz 2:1 Spielen mit dem schlechteren Satzverhältnis bereits nach der Gruppe verabschiedete. Ursächlich dafür war die 0:3-Niederlage im letzten Spiel gegen Jonas Mikus; Redeker fehlte am Ende ein Satz, Mikus zog in die Hauptrunde ein!

In der k.o.-Runde setzten sich die vier jetzt topgesetzten Spieler bis ins Halbfinale durch, im Viertelfinale musste dabei vor allem Abwehrspezialist Sebastian Memering heftigen Widerstand von Jakob Schütz brechen, der vorher Julian Heise geschlagen hatte. Marius Hagemann (3:0 gegen Mikus), Richard Hoffmann (3:0 gegen Fricke) und Fabian Schulenburg, allerdings in drei

sehr engen Sätzen gegen Arne Hölter, gewannen deutlicher. Marius Hagemann zeigte dann Abwehler Memering die Grenzen auf beim 11:4, 11:3, 11:6 in seinem zweiten Spiel hintereinander gegen Abwehr (nach Mikus). Fabian Schulenburg musste nach verlorenem ersten Satz gegen Richard Hoffmann vor dessen Heimpublikum hart kämpfen, um sich in vier Sätzen durchzuspielen. Im Endspiel führte Schulenburg dann 1:0 und erst eine Auszeit von Betreuer Lars Hebel brachte Hagemann im zweiten Satz wieder ins Spiel, das er dann in den Sätzen drei und vier deutlich beherrschte.

Im Doppel standen sich die beiden Einzelfinalisten wieder gegenüber, Schulenburg an der Seite von Janis Redeker, Hagemann mit Tim Fricke. Hier setzte sich schließlich die über den Turnierverlauf konstantere Paarung Schulenburg/Redeker durch und sicherte den Titel für den Bezirksverband Lüneburg.

Im Feld der Mädchen gaben die von eins bis fünf gesetzten

Spielerinnen in der Gruppe zusammen lediglich fünf Sätze ab und setzten sich sämtlich sicher durch. Danach zeigte sich das Feld sehr ausgeglichen, in den restlichen Gruppen mussten die vorn erwarteten Spielerinnen jeweils anderen den Vortritt lassen, Sarah Bröker und Annina Heyde verpassten sogar den Einzug in die Hauptrunde.

Auch hier gab es auf den ersten vier Plätzen keinerlei Überraschungen, die vier Zweitliga-Asse aus Glane und Kirchröde spielten sich sicher bis ins Halbfinale durch. Anne Sewöster besiegte dabei im Viertelfinale Kerstin Uzar mit 3:1, Svenja Obst hatte keine Mühe mit Kerstin Walter beim 3:0, ebenso wenig Jessica Wirdemann gegen Julia Maier. Lediglich Christina Lienstromberg hatte gegen Maika Bill ein knappes Spiel, wahrscheinlich aber auch die stärkste mögliche Gegnerin in dieser Runde. Im Halbfinale war Obst dann zu stark für Sewöster beim 3:0. Ein wie alle ihre Begegnungen hochdramatisches Spiel lieferten sich



Siegerehrung gemischtes Doppel bei den Landesmeisterschaften der Jugend in Oesede: Die Jugend kommt!

Fotos: Helmut Walter



Annika Walter setzte sich bei den Schülerinnen B durch.



Die Sieger im Jungen-Einzel: 2. Mathias Elsen, Meister Klaus Lücken und die Drittplatzierten Pascal Tröger und Matti v. Harten.



Setzen sich bei den Mädchen im Einzel durch: Christina Lienstromberg (2.), Landesmeisterin Svenja Obst, und die Drittplatzierten Anne Seewörster und Jessica Wirdemann

Lienstromberg und Wirdemann. In fünf engen Sätzen, in denen Wirdemann immer wieder spektakulär die Topspins und Schüsse von Lienstromberg retournierte, setzte sich am Ende die Angriffsspielerin mit 12:10 im 5. Satz durch und zog ins Endspiel gegen ihre Mannschaftskameradin ein. Hier schien Obst zunächst ihrer Linie treu zu bleiben, denn sie hatte bis dahin im gesamten Turnierverlauf keinen einzigen Satz abgegeben und ging mit 2:0 in Führung. Lienstromberg kämpfte sich aber ins Spiel zurück und holte sich die Sätze drei und vier, bevor Obst im fünften Satz wieder klar dominierte und sich den Landesmeistertitel sicherte.

Im Doppel scheiterten die beiden Einzelfinalistinnen dann auf dem Weg zum „Zweitliga-Endspiel“ gegen die lediglich im Viertelfinale gegen Heyde/Füldner etwas in Bedrängnis geratenen Wirdemann/Sewöster im Halbfinale an Maïke Bill und Jana Knappmeier in vier Sätzen. Im Endspiel wahrten Wirdemann/Sewöster dann aber die Hierarchie im Bezirk Weser-Ems und konnten so bei der Siegerehrung das oberste Podest besteigen.

Im Mixed, dessen Endspiel traditionell schon am Samstagabend stattfindet, standen sich im Endspiel mit Sewöster/Lücken und Lienstromberg/Sommer zwei Paarungen aus den Bezirken Weser-Ems und Hannover gegenüber. Sewöster/Lücken ga-

ben dabei auf dem Weg ins Endspiel keinen einzigen Satz ab, auch nicht gegen die Braunschweiger Top-Paarung Wiegmann/Tröger im Halbfinale. Lienstromberg/Sommer hatten es im Halbfinale mit der aufgrund des Spielsystems von Pascal Tröger unangenehm spielenden Paarung Uzar/Tröger zu tun, gegen die sie aber clever agierten und bei zwei in der Verlängerung gewonnenen Sätzen hochkonzentriert und mit etwas Glück spielten. In einem spannenden Endspiel hatten die Hannoveraner dann am Ende mit 3:2 Sätzen das bessere Ende für sich. Ein etwas überraschender Ausgang wenn man weiß, dass die Sieger schon als Schüler des Öfteren miteinander spielten, bei keiner Veranstaltung aber auch nur ein Match für sich entscheiden konnten!

Am spannendsten, weil am ausgeglichensten war das Feld der männlichen Jugend, bei der es schon in den Gruppen hochdramatische Spiele gab. Titelverteidiger Malte Goltermann und Klaas Lücken, an Position eins gesetzt, mussten, nachdem beide gegen Alexander Iskine verloren hatten, im letzten Gruppenspiel Platz zwei im direkten Vergleich ausspielen. Nach 7:9 Zwischenstand im fünften Satz konnte Lücken sich gerade noch mit 12:10 den Satz sichern und die größte Turnierüberraschung knapp vermeiden. Desweiteren setzten sich Tobias Wiegmann, Philipp Sommer, der vom verletzungsbedingten Ausfall von Florian Laskowski profitierte, Pascal Tröger und Stefan Kohl mehr oder weniger erwartungsgemäß als erste durch. Die Gruppensieg von Serkan Ceylan vor Matti von Harten, David Tjaden vor Lars Brinkhaus und Lüder Emman vor Martin Bergmann waren sicherlich eher überraschend.

Schon in der Gruppe deutete sich mit dem 2. Platz von Matthias Elsen ein bemerkenswertes Comeback an, hatte Elsen doch nach langer Verletzungs- und Motivationspause bei seinem erneuten Auftritt auf Landesebene mit Timo Anders und Lars Petersen zwei gute Spieler ausgeschaltet und war Pascal Tröger nur äußerst knapp unterlegen.

In der k.o.-Runde musste dann sofort Tobias Wiegmann die gute Form von Elsen anerkennen, denn er unterlag mit 1:3. Mit weiteren Siegen, bei denen Elsen nicht nur spielerisch, sondern auch durch seine Eigenmotiva-

tion beeindruckte und die mit 3:2 gegen Samuel Darge (nach 0:2) und 3:2 gegen Matti von Harten knapp ausfielen, zog er schließlich als ungesetzter Gruppenzweiter ins Endspiel ein.

Neben der großen Show des Matthias Elsen verblassten die restlichen Partien des Tableaus etwas. Matti von Harten hatte sich vor seiner Niederlage im Viertelfinale gegen Iskine durchgesetzt. Klaas Lüken war als Gruppenzweiter sicher nicht das Traumlos von Stefan Kohl (3:0) und Philipp Sommer (3:1) im Viertelfinale. Sein Gegner im Halbfinale war Pascal Tröger, der zunächst Lars Brinkhaus besiegte und dann gegen Jonathan Habekost keine Mühe hatte, dieser machte hier die ersten Erfahrungen mit dem „System Tröger“. Im Halbfinale revanchierte sich Lüken dann für seine letztjährige Niederlage gegen Tröger und zog ins Endspiel ein, in dem Elsen auch seine Power nichts gegen die spielerische Überlegenheit von Lüken nutzte.

Im Doppel trat der Einzelsieger mit Kristian Rink an, Ersatzmann für den verletzten Florian Laskowski. Wie schon oft beobachtet, steigerte sich der angeblich „schwache“ Partner im Verlaufe des Turniers erheblich, und so spielte sich die Zufallspaarung

bis ins Endspiel und besiegte dabei im Halbfinale die Norddeutschen Meister bei den Schülern, Petersen und Kamischke. Auch die zweiten Norddeutschen Meister im Feld kamen nicht ins Endspiel, denn Wiegmann/Tröger unterlagen im Halbfinale dem groß aufspielenden Vereinsdoppel des Regionalligisten SV Bolzum, Philipp Sommer und Malte Goltermann, in fünf engen Sätzen. Im Endspiel war es dann aber vor allem Kristian Rink, der überzeugte und der sich an der Seite von Klaas Lüken als Nachrücker den Landesmeistertitel im Doppel sicherte.

Unter der fürsorglichen Turnierleitung der SF Oesede wurde an beiden Tagen guter Sport und eine bemerkenswert gut sortierte Kantine geboten. Besonders erfreulich, dass außer den beiden international im Einsatz befindlichen Dimitrij Ovtcharov und Ruwen Filus alle Topspielerinnen und Topspieler im Einsatz waren und so für ein hohes sportliches Niveau sorgten. Besonders schön, dass es auch bei einer solchen Veranstaltung Auftritte wie die von Matthias Elsen gibt, die die Szene beleben und zeigen, dass neben sportlicher Leistung auch Emotionen den Sport richtig interessant machen.

Ingo Mücke



Gemeinsames „Kleben“ vor dem Spiel - ohne geht nicht mehr - aber ist das auch alles sinnvoll?

Ergebnisübersicht

Jungen- Einzel:

1. Lüken, Klaas, Weser-Ems
2. Elsen, Mathias, Weser-Ems
3. Tröger, Pascal, Braunschweig
3. von Harten, Matti, Lüneburg

Jungen- Doppel:

1. Lüken/Rink, Weser-Ems/Braunschweig
2. Sommer/Goltermann, Hannover
3. L. Petersen/Kamischke, Hannover
3. Wiegmann/Tröger, Braunschweig

Gemischtes Doppel:

1. Lienstromberg/Sommer, Hannover
2. Sewöster/Lüke, Weser-Ems
3. Kerstin Walter/Wiegmann, Braunschweig
3. Lienstromberg/Sommer, Hannover

Mädchen-Einzel:

1. Obst, Svenja, Hannover
2. Lienstromberg, Christina, Hannover
3. Sewöster, Anne, Weser-Ems
3. Wirdemann, Jessica, Weser-Ems

Mädchen-Doppel:

1. Wirdemann/Sewöster, Weser-Ems
2. Bill/Knappmeier, Weser-Ems
3. K. Walter/Hübner, Braunschweig/Lüneburg
3. Obst/Lienstromberg, Hannover

Schüler B-Einzel:

1. Hagemann, Marius, Hannover
2. Schulenburg, Fabian, Lüneburg
3. Memering, Sebastian, Weser-Ems
3. Hoffmann, Richard, Weser-Ems

Schüler B-Doppel:

1. Schulenburg/Redeker, Lüneburg
2. Hagemann/Fricke, Hannover
3. Hölter/Gaus, Braunschweig
3. Hoffmann/Schütz, Weser-Ems

Schülerinnen B-Einzel:

1. Walter, Anika, Braunschweig
2. Gabov, Nora, Hannover
3. Koser, Melissa, Hannover
3. Weber, Judith, Hannover

Schülerinnen B-Doppel:

1. Rudel/Köhricht, Braunschweig
2. Annika Walter/Gabov, Braunschweig/Hannover
3. Imkamp/Kempfen, Lüneburg
3. Seifert/Weber, Hannover



TABLE TENNIS

www.adidas-tt.de

Aus: Tischtennisarchiv Braunschweig von Erich Bachmann

Die geschichtliche Entwicklung des Tischtennisports in Deutschland

Das in England seit 1884 eingeführte neuartige Spiel nannte sich „Hallentennis in Miniatur“. Die Schläger waren aus Papp und von rechteckiger Form. Die Bälle waren aus Gummi.

1890 entdeckte der Engländer „Gibb“ bei seiner Amerikareise, Zelluloidbälle und Schläger aus Holz. Beide Teile wurden danach in England eingeführt und brachten auf dem Materialsektor die entscheidende Wende des Spiels. Den Klang beim Aufprall des speziell entwickelten Zelluloidballes auf den Tisch und auf den Holzschläger, nannte man Ping-Pong. Fortan hieß dieses Spiel „Ping-Pong“.

1891 war der Engländer „Good“ der erste Spieler der seinen Holzschläger beidseitig mit Noppengummi belegte. Die Richtigkeit dieser Maßnahme wurde dadurch bestätigt, dass er sich selbst gegen die bis dahin besseren Spieler durchsetzen konnte. Zwischenzeitlich wurde das Ping-Pong-Spiel in den verschiedensten Ländern Europas eingeführt, also auch in Deutschland.

Das erste Ping-Pong-Turnier in Deutschland, wurde 1899 in Hamburg-Uhlenhorst veranstaltet. 1901 meldete Berlin die Gründung eines Ping-Pong-Clubs. Anlässlich der Einweihungsfeier eines Ping-Pong-Kaffees in Berlin (Viktoria-Luise-Platz) wurde ein Ping-Pong-Turnier durchgeführt.

Der Ausbruch des ersten Weltkrieges 1914-1918, brachte die Entwicklung des Tischtennisports (wie er auch öfter genannt wurde) in Europa zum Erliegen.

Nach dem Krieg ist in England der erste nationale Ping-Pong Verband 1923 entstanden. Die Gründung weiterer Nationalverbände in Europa und anderen Erdteilen folgten.

Der Tennisclub von 1900, Gelb Weiss Berlin, führte am 10. Februar 1925 die ersten internationalen Tischtennis-Meisterschaften von Deutschland durch. Im Herren-Einzel wurde P. N. Nanda, Indien, und beim Damen-Einzel, Fr. Richter-Schwerdtfeger, Deutschland, Internationale Deutsche Meister.

Am 21. Februar 1925 fand im Palais Freising in München ein Treffen von 21 Tennis-Clubs statt. Die Einladung zu diesem Treffen erfolgte auf Initiative führender Personen des Deutschen Tennis-Bundes. Einziger Punkt der Tagesordnung war die Beratung über die Gründung eines Tischtennisverbandes und die Wahl eines Vorstandes. Die Führung des Deutschen Tennis-Bundes war von dem Vorhaben der meisten Teilnehmer des Treffens nicht begeistert und hätte die Gründung einer „Sektion Tischtennis“ im Deutschen Tennis-Bund vorgezogen. Es wurde zunächst ein Ausschuss gebildet, der die Gründung des Tischtennis-Verbandes vorbereiten sollte.

Den Vorsitz des Ausschusses übernahm Dr. Lehmann (siehe

Foto), Schriftführer Herr Gruber und Schatzmeister Dr. Weiß (alle vom DTB).

Schon am 8. November konnte der Ausschuss die erste ordentliche Generalversammlung des Deutschen Tischtennis-Verbandes nach Berlin einberufen. Die Versammlung gründete den Deutschen Tischtennis-Bund. Erster Präsident des Bundes wurde Dr. Georg Lehmann, Berlin.

Mit der Gründung des Deutschen Tischtennis-Bundes war die Epoche, in der jeder nach seinen eigenen Regeln spielte, durch die Schaffung einheitlicher Regeln beendet. Auch die Bezeichnung „Ping-Pong“ ist durch den Begriff „Tischtennis“ in eine sportgerechte Form gebracht worden.

Dr. Georg Lehmann bat am 15. Januar 1926 ausländischen Delegierten, die anlässlich der 2. Internationalen Deutschen Meisterschaften in Berlin weilten, zu einer Besprechung. Das Hauptthema, war die Beratung zur Gründung eines internationalen Tischtennis-Verbandes.

Die Gründungsversammlung



Der erste Präsident Dr. Georg Lehmann

der „International Table Tennis Federation“ wurde zum 12. Dezember nach London einberufen.

Zum 1. Präsidenten der ITTF wurde der erst 21 Jahre alte Sir Ivor Montagu, England, gewählt.

Zur gleichen Zeit, vom 7. bis 11. Dezember, fanden in London die 1. Tischtennis Weltmeisterschaften der ITTF statt.

Im Mannschaftswettbewerb der Herren errang die Mannschaft Ungarns den Titel. Der Mannschaftswettbewerb für Damen wurde nicht ausgetragen. Die Mannschaft Deutschlands belegte Platz sieben. Die ersten Titel im Einzel gingen an Dr. Roland Jacobi und Maria Mednyanzky, beide aus Ungarn.

(wird fortgesetzt)

Redaktionsschlussstermine ttm für das Jahr 2004

Folgende Termine stellen sowohl für die Bezirksseiten als auch für den Verbandsteil die Endtermine zur Materialanlieferung dar:

Februar	02.02.2004
März	01.03.2004
April	05.04.2004
Mai	03.05.2004
Juni	07.06.2004
Juli, August	02.08.2004
September	06.09.2004
Oktober	04.10.2004
November	08.11.2004
Dezember	06.12.2004

f.d.R. Torsten Scharf

TT VERSAND
der Katalog
schölermicke
 tel. 0231.9588-0 fax 0231.9588-44

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V. - mit ca. 100.000 Mitgliedern und 1.600 Vereinen einer der größten Sportverbände des Landes - mit Sitz in Hannover - sucht zum nächstmöglichen Termin eine/n

Mitarbeiter/in für den Bereich Finanzen

Das Aufgabengebiet umfasst die komplette Buchführung (Rechnungslegung, Zahlungsverkehr, Quartalsabschlüsse, Vorbereitung Jahresabschluss, Kontieren von Buchungsbelegen, Mahnwesen u.a.m.) sowie allgemeine Sekretariatstätigkeiten.

Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, Erfahrungen im Rechnungswesen, Routine im Umgang mit MS Office (Word, Excel), möglichst Vorerfahrungen mit Lexware und wissen selbstständiges Arbeiten zu schätzen.

Wir bieten Ihnen ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet, ein gutes Betriebsklima in einem kleinen Team sowie eine leistungsgerechte Dotierung. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt ca. 20 Stunden.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte innerhalb von zwei Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen an den:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.
Herrn Heinz-W. Löwer
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
E-Mail: loewer@ttvn.de

Für erste Rückfragen stehen wir Ihnen gerne auch telefonisch unter 0511/98194-0 zur Verfügung.

Landestrainer Achim Krämer hat seine Diplom-Trainerprüfung bestanden

Achim Krämer hat mit einer Note von 1,6 seine Diplomtrainerprüfung beim Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen bestanden. Er kann sich nun staatlich geprüfter Trainer nennen. Dazu den herzlichsten Glückwunsch des TTVN. Im nächsten ttm mehr dazu.

TTVN nun umgezogen

Der TTVN ist nun umgezogen, hat seine neuen Räumlichkeiten beim LSB bezogen und ist wieder „voll funktionsfähig“. Hier noch einmal die neue Anschrift: Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel: 0511/981940; Fax: 0551/ 9819444, e-mail: info@ttvn.de; Internet: www.ttvn.de

Neue GEMA-Tarife

Die GEMA hat ihre Tarife für das Jahr 2004 erhöht. Sportvereine erhalten auf alle Tarife auch weiterhin einen Nachlass. Die Gesamtausgabe der Tarife ist beim Deutschen Sportbund erhältlich, E-Mail Hochgesand@dsb.de.

Was tun bei Arthrose?

Wenn bei einer schweren Hüft-Arthrose alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft sind, kann ein künstliches Gelenk oft eine entscheidende Besserung erzielen. Wie aber kann man die Haltbarkeit des neuen Gelenks selbst beeinflussen? Wie kann man es schützen und es möglichst lange erhalten?

In ihrer neuen Informationszeitschrift „Arthrose-Info“ hat die Deutsche Arthrose-Hilfe zahlreiche Hinweise zu diesem wichtigen Thema zusammengetragen. In anschaulichen und interessanten Darstellungen werden darüber hinaus weitere nützliche Empfehlungen zur Arthrose gegeben, die jeder kennen sollte.

Ein Musterheft des „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei:

Deutsche Arthrose-Hilfe e.V.
Postfach 11 05 51
60040 Frankfurt/Main.

Bitte eine 0,55 €-Briefmarke für Rückporto beifügen.

„Sportverbände haben Dienstleistungsfunktion für Vereine“

47. Hauptausschuss verabschiedet LSB-Haushalt für Niedersachsen 2004

Erstmals hat der LandesSport-Bund (LSB) einen Hauptausschuss in seinen eigenen Räumlichkeiten durchführen können. Im Toto-Lotto-Saal des neuen Verwaltungsgebäudes im Sportpark Hannover diskutierten 98 Delegierte über den Haushalt 2004 und sportpolitische Themen. Mit großer Mehrheit verabschiedeten sie den Haushalt 2004, der mit rund 8,1 Mio. im ordentlichen und rund 32,2 Mio. im außerordentlichen

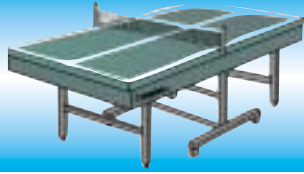
Haushalt ausgeglichen ist. Sie folgten zudem dem Votum des Präsidiums, das Programm zur Anschaffung von Sportgeräten für Vereine einzustellen. Bestätigt wurde auch der Haushalt 2004 der Sportjugend Niedersachsen. Von 2005 an sollen die Vereine über die Kreis- und Stadtsportbünde die erste Rate ihres Jahresbeitrages an den LSB bis zum 30. April überweisen. Die Delegierten folgten bei ihrem Votum einem Vorschlag

des KSB Nienburg. Das Präsidium hatte den Zahlungstermin für die erste Rate auf den 31. März vordatieren wollen. LSB-Vizepräsident Rudi Eckhoff stellte den Delegierten in seiner Funktion als Vorsitzender der LSB-Satzungskommission den Entwurf für eine Neufassung der LSB-Satzung vor.

LSB-Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach betonte die Zustimmung des LSB zur Neufassung des niedersächsischen

Gesetzes über das Lotteriewesen, das der Landtag Ende Dezember verabschiedet hat, und nannte drei Schwerpunktbereiche, die die Arbeit im Sport aktuell und in nächster Zukunft entscheidend berühren werden: Die Finanzierung der Vereins- und Verbandsarbeit, die nicht auf die Förderung durch die öffentliche Hand reduziert betrachtet werden darf. Die Einbindung des Sports in immer komplexere gesellschaftliche Zusammenhänge mit erheblichen Steuerungsproblemen und einem hohen Beratungsbedarf. Und schließlich die langfristige Absicherung der Sportstätteninfrastruktur in Niedersachsen.

Torsten Scharf



AUF EINEN BLICK

Tabellen der oberen Spielklassen

1. Bundesliga Herren

1. TTC Grenzau	9	53:22	17:1
2. TTF Ochsenhausen	9	49:31	14:4
3. Bor. Düsseldorf	9	40:32	11:7
4. TTV Gönnern	9	39:39	9:9
5. SIG Jülich/Hoengen	9	40:45	8:10
6. TTC Frickenhausen	8	32:31	7:9
7. SV Plüderhausen	8	29:41	5:11
8. Würzburger Hofbräu	9	30:47	4:14
9. Karlsruhe/Offenburg	8	21:45	3:13

1. Bundesliga Damen

1. TV Busenbach	13	75:34	23:3
2. 3 B Berlin TT	12	66:40	19:5
3. Müllermilch Langweid	10	58:20	18:2
4. FSV Kroppach	10	51:27	16:4
5. TSV Betzingen	10	45:36	12:8
6. MTV Tostedt	12	45:59	8:16
7. SC Bayer Uerdingen	12	38:62	8:16
8. TuS Bad Driburg	10	35:49	5:15
9. Homburger TS	11	29:63	2:20
10. DJK TuS Holterhausen	12	19:71	1:23

2. Bundesliga Herren Nord

1. BV B.09 Dortmund	12	107:60	23:1
2. Hertha BSC Berlin	10	86:49	16:4
3. DJK G. Holthausen	10	82:60	14:6
4. SG Schwalbe Tündern/Hannover	11	76:73	13:9
5. Hamburger SV	12	80:86	12:12
6. SV Werder Bremen	12	85:78	11:13
7. TTC Bergneustadt	10	69:71	10:10
8. TTS Borsum	12	75:85	10:14
9. TSV Hagenburg	12	75:88	8:16
10. Post SV Hagen	11	68:91	7:15
11. TTC Altena	12	46:108	0:24

2. Bundesliga Damen Nord

1. SC Poppenbüttel	13	77:33	25:1
2. TSV Kirchrode	13	71:44	19:7
3. ESV Prenzlau	11	53:39	14:8
4. TSB Flensburg	10	50:36	13:7
5. TTC Spich	11	51:46	13:9
6. 3 B Berlin TT II	11	43:46	9:13
7. TTK Anröchte	11	45:52	9:13
8. TuS Glane	11	40:55	8:14
9. TuS Glane II	9	24:51	2:16
10. DJK SF 08 Rheydt	12	20:72	0:24

Herren-Regionalliga Nord

1. 3 B Berlin TT	15	126:93	25:5
2. Tennis Borussia Berlin	13	110:61	22:4
3. TTS Borsum II	13	102:81	18:8
4. SV Siek	13	99:85	17:9
5. Oberalster VfW	13	99:86	16:10
6. MTV Hattorf	14	99:105	14:14
7. SV BW Borssum	13	94:86	12:14
8. Kieler TTK GW	12	78:90	11:13
9. VfB Lübeck	12	83:92	10:14
10. SV Bolzum	13	97:99	10:16
11. TK Berenbostel	13	72:113	2:24
12. VfL Oker	14	57:125	1:27

Damen-Regionalliga Nord

1. SG MarBel	13	100:56	22:4
2. Kaltenkirchener TS	13	97:60	20:6
3. ESV Prenzlau II	14	98:79	17:11
4. TSV Steinbergen	11	77:59	14:8
5. TTK Großburgwedel	12	81:78	14:10
6. VfL Oker	13	84:73	14:12
7. SC Urania Hamburg	15	83:103	13:17
8. SV Bolzum	13	83:86	12:14
9. 3 B Berlin TT III	13	69:85	11:15
10. SV V. Oldendorf	13	75:81	10:16
11. MTV Tostedt II	12	56:87	5:19
12. VfR Weddel	14	52:108	4:24

Herren-Oberliga West

1. TSV Lunestadt	13	104:61	22:4
2. MTV Jever	14	117:76	22:6
3. MTV Wolfenbüttel	13	109:55	20:6
4. TuS Celle	14	117:79	20:8
5. SV BW Langförden	12	96:74	16:8
6. SV Werder Bremen II	12	87:73	13:11
7. Torpedo Göttingen	12	86:87	12:12
8. TuS Vahr Bremen	12	67:86	9:15
9. TSV Eintr. Hittfeld	12	67:89	8:16
10. SG Lengeln	12	59:101	5:19
11. TSV Salzgitter	13	59:106	4:22
12. DJK A. Bremerhaven	13	35:116	1:25

Damen-Oberliga West

1. TSV Kirchrode II	12	96:19	24:0
2. RSV Braunschweig	12	93:40	22:2
3. SV Bawinkel	13	90:67	18:8
4. TSV Heiligenrode	13	79:73	15:11
5. Hundsmühler TV	11	77:51	14:8
6. TuS Sande	11	73:54	14:8
7. PSV GW Hildesheim	13	69:81	11:15
8. SV Frielingen	13	59:89	8:18
9. SV Werder Bremen	12	45:88	5:19
10. TV J. Delmenhorst	13	47:98	3:23
11. TuS Huchting	13	31:99	2:24

Herren-Verbandsliga Nord

1. Spvg Niedermark	10	88:29	18:2
2. SG SW Oldenburg	12	94:77	17:7
3. MTV Embsen	10	79:53	16:4
4. SV Olympia Laxten	11	87:69	14:8
5. TuSG Ritterhude	12	96:81	13:11
6. TuS Vahr Bremen II	10	67:73	10:10
7. FC Rastede	11	70:82	10:12
8. SG SW Oldenburg II	12	78:84	10:14
9. TuS Sande	12	65:91	8:16
10. TSV Lunestadt II	11	56:84	6:16
11. TV Geestenseith	11	42:99	0:22

Damen-Verbandsliga Nord

1. Post SV Uelzen	11	88:24	22:0
2. TSV Germ. Cadenberge	11	83:48	18:4
3. Geestemünder TV	10	69:49	14:6
4. TTC Behringen	12	72:59	14:10
5. TuS Eicklingen	10	67:56	12:8
6. SV 28 Wissingen	11	70:67	11:11
7. SV V. Oldendorf II	12	65:70	11:13
8. SV BW Borssum	12	53:78	8:16
9. TuSG Ritterhude	12	59:88	7:17
10. TSV Hollen	11	46:77	6:16
11. Süderneulander SV	12	39:95	1:23

Herren-Verbandsliga Süd

1. MTV Bledeln	9	81:42	18:0
2. SG Arpke/Sievershausen	12	94:68	15:9
3. TTC Adensen/H.	10	79:59	14:6
4. TSV Schwalbe Tündern II	10	72:73	12:8
5. TSV Fühlen	11	79:77	12:10
6. TTSG Wennigsen	10	74:61	11:9
7. TSV Anderten	10	70:79	9:11
8. Post SV Wolfsburg	10	63:81	6:14
9. SV Union Salzgitter	10	52:83	3:17
10. TSV Seulingen	10	46:87	2:18

Damen-Verbandsliga Süd

1. MTV Stederdorf	11	77:65	15:7
2. ESV Borsum	10	70:53	14:6
3. TSV Kirchrode III	10	67:58	14:6
4. SG 05 Ronnenberg	9	60:48	11:7
5. MTV Hattorf	9	53:45	11:7
6. TuS Gümmer	10	68:58	11:9
7. TSV Anderten	11	70:72	9:13
8. TSV Twiefelingen	9	49:60	8:10
9. SV Sandkamp	9	45:67	4:14
10. TSV Münstedt	10	46:79	1:19

Die Landesliga-Staffeln

Landesliga Braunschweig Herren			
1. MTV Hattorf II	9	80:35	17:1
2. RSV Braunschweig	10	84:49	16:4
3. SSV Neuhaus	11	85:61	16:6
4. TTC SR Gifhorn	9	71:52	14:4
5. TSV Odagsen	10	76:60	13:7
6. TSV Langenholtensen	11	74:73	10:12
7. SV Broitzem	10	61:74	8:12
8. MTV Olsburg	10	53:77	4:16
9. SV RW Obernefeld	12	53:101	4:20
10. SSV Kästorf-Warmenau	10	35:90	0:20

Landesliga Braunschweig Damen			
1. Post SV Kreienzen	11	81:34	19:3
2. Torpedo Göttingen	10	76:31	17:3
3. RSV Braunschweig II	11	79:44	17:5
4. MTV Olsburg	9	64:50	13:5
5. TTC SR Gifhorn	11	62:72	10:12
6. TSE Kirchberg	11	57:74	9:13
7. MTV Geismar	11	58:75	8:14
8. MTV Hattorf II	11	50:76	7:15
9. Helmstedter SV	10	54:70	6:14
10. SC Guntersen	11	33:88	0:22

Landesliga Hannover Herren			
1. SC Twistringen	11	98:31	21:1
2. TSV Hagenburg II	10	89:46	19:1
3. TTC Lechstedt	11	92:62	18:4
4. SC Marklohe	12	85:85	12:12
5. TSV Heiligenrode	10	65:67	10:10
6. SV Marienwerder	10	51:77	7:13
7. MTV Nordstemmen	10	67:71	6:14
8. TSV Kirchrode	9	49:71	5:13
9. TTK Großburgwedel	11	48:92	4:18
10. MTV Rehren	10	46:88	2:18

Landesliga Hannover Damen			
1. TKW Nienburg	11	80:57	16:6
2. Post SV Bad Pyrmont	11	76:58	16:6
3. SG Diepholz	10	74:44	15:5
4. PSV GW Hildesheim II	11	75:63	14:8
5. MTV Holzminden	11	76:73	12:10
6. TSV Loccum	10	68:65	9:11
7. SG 05 Ronnenberg II	11	65:79	8:14
8. SV Frielingen II	10	50:70	7:13
9. SV Teutonia Sorsum	10	49:68	6:14
10. TSV Lichtenhagen	11	49:85	3:19

Landesliga Lüneburg Herren			
1. SV Werder Bremen III	13	112:55	22:4
2. TSV Farge-Rekum	13	108:64	22:4
3. VfL Westercelle	13	104:62	18:8
4. TSV Bremervörde	13	104:81	17:9
5. MTV Tostedt	16	105:115	17:15
6. ESV Lüneburg	13	95:83	14:12
7. TV Falkenberg	14	91:101	13:15
8. MTV Soderstorf	12	81:87	12:14
9. TuS Celle II	13	70:95	9:15
10. MTV Soltau	12	79:98	8:16
11. VSV Hedendorf-Neukloster	12	60:106	2:22
12. SG Wiedau	12	44:106	2:22

Landesliga Lüneburg Damen			
1. Dahleburger SK	12	90:48	19:5
2. TuS Fleestedt	12	87:67	17:7
3. ESV Lüneburg	12	79:66	16:8
4. TV Falkenberg	11	78:60	15:7
5. FSC Stendorf	10	70:56	14:6
6. MTV Tostedt III	11	75:64	14:8
7. SG TSV Winsen/Schw.	11	69:68	11:11
8. Post SV Uelzen II	12	58:81	6:18
9. TuS Zeven	11	48:87	1:21
10. TSV Germ. Cadenberge II	12	38:95	1:23

Landesliga Weser-Ems Herren			
1. TSG Burg Grefesch	12	108:47	24:0
2. TV Hude	11	92:50	18:4
3. TTC Delmenhorst	11	90:63	17:5
4. TSG Dissen	11	82:76	12:10
5. VfL Kloster Oesede	11	76:78	11:11
6. MTV Jever II	11	72:81	11:11
7. SV V. Oldendorf	11	80:76	10:12
8. TuS Huchting	14	91:105	9:19
9. ESV Lingen	11	64:86	6:16
10. SV Belm-Powe	11	63:87	6:16
11. TTC Remels	10	21:90	0:20

Landesliga Weser/Ems Damen			
1. BW Hollage	10	76:42	16:4
2. SF Oesede	9	65:46	14:4
3. TSG Dissen	9	65:52	13:5
4. TSG Bokel	10	71:53	13:7
5. OSC Damme	10	63:64	12:8
6. TuS Sande II	9	55:57	10:8
7. SV Brake	10	60:71	7:13
8. TTG Nord Holtriem	11	64:80	7:15
9. SV BW Langförden	9	45:66	3:15
10. TTC Norden	9	38:71	1:17

Niedersachsenliga Jungen			
1. SV Union Meppen	13	104:20	26:0
2. TSV Hohenhameln	13	99:43	23:3
3. SF Oesede	11	76:42	17:5
4. MTV Soltau	11	66:63	14:8
5. TSV Landolfshausen	12	79:71	14:10
6. TuS Sandhorst	13	70:75	13:13
7. SC Mollenbeck	11	65:68	12:10
8. SC BW Papenburg	12	70:82	10:14
9. BW Bümmerstede	14	58:105	6:22
10. TuS Seelze	12	52:82	5:19
11. VfL Oker	11	41:83	2:20
12. SV Germania Grasdorf	11	40:86	2:20

Niedersachsenliga Mädchen			
1. TV Metjendorf	12	96:25	24:0
2. TV Jahn Rehburg	11	84:48	19:3
3. TSV Otterndorf	13	85:61	17:9
4. TSV Watenbüttel	13	86:70	16:10
5. SF Oesede	11	71:55	14:8
6. TSV Büttel-Neuenlande	11	58:62	11:11
7. TSV Altenbruch	11	60:69	9:13
8. SV Albergen	11	51:68	8:14
9. SC Bettmar	13	48:84	8:18
10. SV Holm-Seppensen	12	57:76	7:17
11. TV Oyten	11	50:76	6:16
12. SV BW Langförden	11	35:87	1:21



Offizieller Ausrüster
des Tischtennis-Verbandes
Niedersachsen e. V.



Udo Sialino



TTVN Vereinservice



Termine

TTVN-Bezirkssymposien

Schwerpunkthemen: Sportpraxis

„Leistungsförderung in TT-Vereinen“ (Frank Schönemeier)

Sportmanagement

„Chancen und Risiken der Sportart

TT im Vergleich zu anderen Freizeitangeboten“ (Martin Sklorz)

Teilnehmergebühr: € 20,00

(wird i.d.R. vom Verein übernommen)

Nr.	Datum / Uhrzeit	Für den Bezirk	Ort
2004-30-07	Samstag 24.01.2004 10.00 – 17.00 Uhr	Weeser-Ems Süd	Osnabrück
2004-30-08	Samstag 03.04.2004 10.00 – 17.00 Uhr	Hannover Süd	Hannover

Terminübersicht der Seminarreihe:

„VEREINSSERVICE VOR ORT - Verband und Vereine im Dialog“
(Abendseminare, i. d. R. mittwochs von 18:30 Uhr – 21:30 Uhr)

Thema 2003/2004:

„Ehrenamtliche Mitarbeiter finden, gewinnen und binden – praktische Tipps für einen der wichtigsten, aber auch schwersten Jobs der Vereinsführung?“

NR.	DATUM	KREISE	ORT
2004-32-11	18.02.2004	Northeim Osterode Göttingen	Northeim
2004-32-12	03.03.2004	Peine Braunschweig Salzgitter Goslar Wolfenbüttel	Goslar
2004-32-13	17.03.2004	Verden Sothau-Fallingb.ostel Gesamt	Walsrode
2004-32-14	24.03.2004	Celle Lüneburg Uelzen Lüchow-Dannenberg	Uelzen

Hinweis: Terminlich verhinderte oder „grenznah“ wohnende Personen können selbstverständlich auch Seminare in anderen Kreisen besuchen.

TTVN Vereinservice · Maschstraße 18 · 30169 Hannover
Tel. 0511/98194-17 · 0511/98194-44 · E-Mail sialino@ttvn.de



Schon gewusst...?

... dass der DSB seine Internetpräsenz überarbeitet hat und mit vielen neuen Angeboten seit Dezember online ist?

Der erste Internetauftritt des Deutschen Sportbundes (DSB) ging vor mehr als sechs Jahren online.

Da sich in dieser Zeit viele Änderungen und Neuerungen ergeben haben und sich die Welt des Internet stark gewandelt hat, ist die Internetpräsenz des DSB seit dem 1. Dezember 2003 in einem neuen Gewand zu sehen.

Vom Medium für Spezialisten hat sich das Internet zum Massenmedium entwickelt. Dementsprechend werden an das Internetportal eines Dachverbandes unterschiedliche Anforderungen gestellt: Repräsentative Ansprüche in der Außendarstellung stehen in gleicher Reihe wie die effiziente Recherche nach Information und die Nutzung der Plattform für die Kommunikation unter den Verbänden. Diese Aufgaben erfüllt der neue Auftritt des Deutschen Sportbundes unter www.dsb.de.

Von der optischen Gestaltung und der technologischen Basis sind völlig neue Wege beschritten worden: Die Farben des Auftritts entsprechen der Vielfalt im Sport. Gerade auch neue Aufgaben, Arbeitsbereiche, Projekte und Kampagnen können in Zukunft optisch voneinander unterschieden werden. Gleichzeitig sorgt der Rahmen des Grunddesigns für das strukturierende Dach. In der Technik setzt der DSB auf das Open Source Redaktionssystem typo3. Als teilweise öffentlich finanzierte Organisation ist es eine logische Konsequenz, auf kostengünstige, leistungsstarke Open Source Produkte umzusteigen.

Die Gestaltung und Technik des neu gestalteten Internetportals eröffnen dem DSB und seinen Mitgliedsorganisationen vielfältige Möglichkeiten der Kooperation und Zusammenarbeit im Bereich der neuen Medien. Die Präsentation von Nachrichten aus den Verbänden auf www.dsb.de gehört ebenso dazu wie die gemeinsame Nutzung technischer

Ressourcen. Die Mitgliedsverbände sind herzlich eingeladen, die verschiedenen Optionen genauer kennen zu lernen.

Kontakt: sendelbach@dsb.de.

... dass das „Grüne Band“ für vorbildliche Talentförderung auch wieder im Jahr 2004 überreicht wird?

Der Wettbewerb um „Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ wird auch im Jahr 2004 fortgesetzt. Damit ist sichergestellt, dass durch diese Gemeinschaftsinitiative der Dresdner Bank und des Deutschen Sportbundes (DSB) 2004 70 Preise (bisher 60) an Vereine aus bis zu 53 Fachverbänden mit einer Förderprämie von 5.000 Euro rechnen können.

„Wir unterstützen junge Sporttalente aus Überzeugung, denn Sport ist ein besonders vitales und erfrischendes Element unserer Gesellschaft, der wir uns verpflichtet fühlen“, begründet Dr. Horst Müller, Mitglied des Vorstandes der Dresdner Bank, das Sponsoring. Seit der Gründung des größten Talentwettbewerbs im Jahr 1987 hat die Dresdner Bank bis jetzt mehr als 5 Millionen Euro für die Nachwuchsförderung im deutschen Sport zur Verfügung gestellt.

NÄHERE INFOS +
BEWERBUNGSUNTERLAGEN:
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0)69 670 00
Fax: +49 (0)69 67 40 96
Email: info@dsb.de

... dass der DSB und die Tankstellenkette Aral den/die Übungsleiter/in des Monats suchen, um ihn/Sie mit dem Trainer-Award zu ehren?

Rund 750.000 Übungsleiter und Übungsleiterinnen sind ehrenamtlich in den Sportvereinen im Deutschen Sportbund aktiv. Sie trainieren Mannschaften und leiten Sportgruppen. Diese Aufgabe erfordert viel Zeit und ein hohes

Maß an persönlichem Engagement. Allzu oft wird dies als selbstverständlich angesehen. Deshalb wird Aral in Kooperation mit dem Deutschen Sportbund die Leistung der Übungsleiter und Übungsleiterinnen mit dem Aral Trainer-Award honorieren und die begehrtesten Trainer einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Von Dezember 2003 bis Mai 2004 verleiht Deutschlands führende Tankstellenmarke sechs Mal die Auszeichnung „Übungsleiter/Übungsleiterin des Monats“.

Mitglieder einer Mannschaft oder Sportgruppe können ihre Übungsleiter und Übungsleiterinnen für den Aral Trainer-Award vorschlagen. Dazu müssen Sie sechs Fragen zu den Kompetenzen ihrer Trainer beantworten und deren Trainingsarbeit charakterisieren. Wer mitmachen will, hat drei Möglichkeiten, an die notwendigen Bewerbungsunterlagen zu gelangen. Die Spielregeln, das Bewerbungsformular und den Fragebogen gibt es unter:

www.aral.de/trainer
 Faxabruf 01805/ 22 21 22
 (12 Cent pro Min.)
 Aral Award Hotline
 0611/ 18 88 71 75.

Aus allen Einsendungen eines Monats werden zehn Bewerberinnen und Bewerber für den Aral-Award nominiert. Aus diesem Kandidatenkreis ermittelt eine unabhängige Sportexperten-Jury die Monatssieger. Diese werden dann online unter www.aral.de und unter www.ehrenamt-im-sport.de vorgestellt.

Die Monatssieger und die jeweiligen Teams werden von Aral und Vökl mit hochwertigen Trainingsanzügen und Sporttaschen ausgestattet, inklusive Inhalt aus der aktuellen Punkte-Sammelaktion an den Aral-Tankstellen. Alle 60 nominierten Übungsleiter und Übungsleiterinnen nehmen zusätzlich Ende Mai 2004 mit ihren Teams an einer Sonderverlosung teil. Zu gewinnen gibt es dabei eine Trainingseinheit für die gesamte Mannschaft mit einem Profisportler.



Der aktive Verein

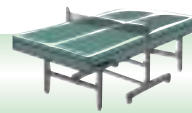
Junge Teamchefs haben in SuS Strackholt alles fest im Griff

von Rieke Frerichs, SuS Strackholt

Annika Dreßler und Imke Aljets, beide erst 11 Jahre alt, sind beim SuS Strackholt e.V. seit Beginn dieser Tischtennis-Saison die jüngsten Teamchefs im Verein. Die Beiden führen selbstständig ihre Mannschaften im Wettkampf und organisieren die notwendige Fahrplanung und Betreuung. Erst durch ihren Einsatz und die verstärkte Einbindung

der Eltern war es dem Verein möglich, alle sechs Jugendmannschaften für den Spielbetrieb zu melden.

Belohnt wurden die beiden Teamchefs für ihr Engagement mit dem Erreichen der Herbstmeisterschaft für die erste und einem guten Mittelplatz für die zweite Mannschaft in der Kreisliga Schülerinnen und Mädchen, sowie mit dem Gewinn des Kreispokals der Schülerinnen B.



Aktionen



Neujahrstakt der Seminarreihe „Vereinservice vor Ort“ in Hannover

Insgesamt 14 Personen hatten sich zum ersten Abendseminar im neuen Jahr angemeldet. Das „Heimspiel“ für TTVN-Referent Udo Sialino beschäftigte sich schwerpunktmäßig wieder mit der Findung, Gewinnung und Bindung von ehrenamtlichen Mitarbeitern. Ein bunt gemischtes Teilnehmerfeld aus z.T. sehr erfahrenen aber auch gerade erst eingestiegenen ehrenamtlichen Mitarbeitern, erwies sich

als „tolle Runde“. Neben den Ausführungen von Udo Sialino gab es einen regen Erfahrungsaustausch der Teilnehmer untereinander, was der Veranstaltung eine angenehme Dynamik gab.

In der Pause nutzten einige Teilnehmer die Gelegenheit einen Blick in die neue Geschäftsstelle des TTVN zu werfen, welche sich seit Dezember 2003 im neuen LSB-Gebäude befindet (siehe TTM 12/2003).



Turniere im Bezirk Braunschweig und Umgebung

AUSZUG AUS DEM TURNIERPLAN DES TTVN

2. bis 4. April 2004

10. Badenstedter Einzeltturnier des Badenstedter SC

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel - offen für DTTB (Gen.-Nr. 04 / 04-04)
Anfragen an Reinhard Otto, Amselgasse 7, 30455 Hannover (Tel. 0511/496756, Fax 0511/491145, eMail Reinhard_Otto@gmx.de)

17. / 18. April 2004

47. Bundesoffenes Turnier des TTV Geismar (Teil I)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed - offen für DTTB (Gen.-Nr. 04 / 04-01)
Anfragen an Burkhard Koch, Am Rischen 43, 37083 Göttingen (Tel./Fax 0551/792634, eMail turnier@ttvgeismar.de)

24. / 25. April 2004

47. Bundesoffenes Turnier des TTV Geismar (Teil II)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed - offen für DTTB (Gen.-Nr. 04 / 04-01)
Anfragen an Burkhard Koch, Am Rischen 43, 37083 Göttingen (Tel./Fax 0551/792634, eMail turnier@ttvgeismar.de)

1. / 2. Mai 2004

Dahlenburg-Cup des Dahlenburger SK

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel - offen für NTTV (Gen.-Nr. 04 / 05-04)
Anfragen an Klaus Kruzinski, Christel-Rebbin-Str. 12, 21337 Lüneburg (Tel. 04131/860350, Fax 04131/84316, eMail Aleena.Klaus.Sabine@t-online.de)

8. / 9. Mai 2004

2. Lachte - Cup 2004 des TuS Lachendorf

für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel - offen für TTVN (Gen.-Nr. 04 / 05-05)
Anfragen an Ronny Quasdorf, Neue Str. 7, 29331 Lachendorf (Tel. 05145/278486, Mobil 0171/6033931, eMail RonnyQuasdorf@freenet.de)

20. - 23. Mai 2004

9. Corbillion-Cup um den Bgm.-Helmker-Pokal des Post SV Kreiensen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften und Einzel mit Vorgabe (Players-Party) - offen für DTTB (Gen.-Nr. 04 / 05-01)
Anfragen an Oliver Bischoff, Sohnreistr. 18, 37547 Kreiensen (Tel. 05563/999096, 0171/6225747, eMail Bischoff.Oliver@t-online.de)

29. - 31. Mai 2004

18. Leine-Turnier und 12. Stadtmeisterschaften von Hannover des SV Arminia Hannover

f. Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren, Junioren - Einzel, 3-er-Mixed-Teams - offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr. 04 / 05-03)
Anfragen an Wolfgang Probst, Biesterstr. 8, 30163 Hannover (Tel. 0511/2621603, Fax 0511/17013, eMail Wolfpro@t-online.de)

Vergleichskämpfe im Jugendbereich

Sparta Zlotow bezwingt TTC Gifhorn

Auf Einladung des TTC „Schwarz-Rot“ Gifhorn waren vom 5. bis zum 8. Dezember vierzehn jugendliche Spielerinnen und Spieler aus Zlotow/Polen mit ihren Trainern, Betreuern und Eltern Gäste des TTC. Da der Kreis Zlotow Patenschaftskreis des Landkreises Gifhorn ist,

Kreisverband Gifhorn

ließ es sich Landrätin Marion Lau nicht nehmen, die Gäste im Schloss ganz herzlich zu empfangen. Bei Kaffee und Kuchen gewann die Landrätin durch ihre nette und freundliche Art schnell die Herzen der Kinder und natürlich auch die der Eltern, Trainer und Betreuer.

In ihrer Begrüßung wies die Landrätin besonders darauf hin, wie wichtig es sei, dass die Jugend in Europa und insbesondere auch mit den Ländern, die neu in die EU kommen, zusammenkommt und sich gegenseitig kennenlernt und Verbindungen knüpft. „Lernt Sprachen“, forderte sie die Jugend auf, denn die zukünftigen Arbeitsplätze liegen in ganz Europa und nicht mehr nur im eigenen Land.

Der Vorsitzende des TTC Gifhorn, Heinz Krause, und auch der Vorsitzende von Sparta Zlotow, Marek Michalski, dankten der

Landrätin für den herzlichen Empfang. Bevor die Sportler aus Zlotow verabschiedet wurden, wurde noch schnell ein Erinnerungsfoto geschossen.

Anschließend fanden die Vergleichskämpfe statt. Die TTCer waren über die Spielstärke ihrer Gäste überrascht. Alle Mannschaften hatten nicht die geringsten Siegchancen und so lauteten die Ergebnisse bei der 1. und auch 2. Mannschaft 0:6 und bei der 3. Mannschaft 3:6. Nach den Wettkämpfen, beim gemeinsamen Abendessen, lernten

sich alle noch näher kennen und selbst die Sprachbarrieren wurden mit Händen und Füßen schnell überwunden.

Am Samstag und Sonntag nahmen alle 14 Spielerinnen und Spieler am 14. Weihnachts-Turnier des TTC Gifhorn teil. Es stellten sich für die Zlotower beachtliche Erfolge ein, die dann am Sonntag noch gesteigert wurden. Viele Urkunden und Preise wurden erkämpft und Hochstim-

mung kam auf, als auch noch der Wanderpokal gewonnen wurde und nun für ein Jahr das Sportheim in Zlotow schmückt. Im nächsten Jahr soll der Pokal in Gifhorn verteidigt werden und alle freuen sich schon auf ein Wiedersehen.

Zwischen dem TTC Gifhorn und Sparta Zlotow soll eine Partnerschaft entstehen. Eine Gegeneinladung nach Zlotow liegt bereits vor und die Gifhorer sind schon heute gespannt, wie es wohl in Zlotow und Umgebung aussehen wird.

Heinz Krause



Die Landrätin empfing die Delegation von MLKS Sparta Zlotow und ihre Gastgeber.

14. Weihnachtsturnier des TTC „Schwarz-Rot“ Gifhorn

Am 6. und 7. Dezember fand in der Turnhalle der Christoph-Kolumbus-Schule am Lehmweg in Gifhorn das schon traditionelle Weihnachtsturnier des TTC Gifhorn statt. In diesem Jahr herrschte internationales Flair in der Halle, denn 14 polnische Spielerinnen und Spieler aus Zlotow, dem Patenkreis des Landkreises Gifhorn, nahmen auf Einladung des Clubs an dem Turnier teil. Wie aus der Siegerliste zu entnehmen ist, überzeugten die jungen Zlotower Spielerinnen und Spieler durch hervorragende Leistungen. Neben vielen Urkunden und Sachpreisen gewannen sie auch den Wanderpokal, der nun für ein Jahr in Zlotow steht. Die Zlotower haben schon eine erneute Teilnahme im nächsten Jahr zugesagt, um den Pokal zu verteidigen.

Beindruckend war die hohe Teilnehmerzahl. Insgesamt 291

Meldungen, davon 185 für die Schüler- und Jugendklassen, lassen auf ein großes Interesse an dem beliebten Turnier schließen. Die Freude über die hohe Teilnehmerzahl wurde ein bisschen dadurch getrübt, dass in der offenen Klasse die großen Stars leider ausblieben. Es wird deshalb in der Vereinsführung überdacht, die offene Klasse nicht erst am Sonntag um 15.00 Uhr zu starten.

Gifhorns Spieler konnten sich in einigen Klassen vorn platzieren. Im Doppel der Schülerklasse A siegten Andreas Kifer und Lennert Tietge. In der Klasse Herren B besiegte Thorsten Jung den starken Spieler Viktor Murach aus Zlotow und im Doppel siegte er ebenfalls mit seinem Partner Christian Schlifski. In der Offenen Klasse ging überraschend Florian Jung als Sieger vom Tisch. Er ließ seinem Vereinskameraden Martin Bergmann keine

Chance.

Im Doppel siegte Florian mit seinem Partner Michael Große vom TTC Wahrenholz gegen Jens Trappe und Martin Bergmann, TTC Gifhorn. Auch bei den Damen sprang für Gifhorn ein Sieg heraus. Im Damen-Doppel der Offenen Klasse siegte Jennifer Ahlers mit Sandra Lorenz.

Rückblickend war das Turnier wieder ein großer Erfolg. Vorsitzender Heinz Krause dankte deshalb auch dem gesamten Team für den hervorragenden und erfolgreichen Ablauf des Turniers.

Siegerliste

Damen offen: Doppel: J. Ahlers/S. Lorenz (TTC Gifhorn) vor A. Walter/W. Schulze (RSV Braunschweig/VfL Rötgesbüttel); **Einzel:** 1. Wiebke Manuela Schulze (VfL Rötgesbüttel), 2. Anika Walter (RSV



Vorsitzender Heinz Krause (TTC Gifhorn) begrüßte die Gäste aus Zlotow.

Braunschweig) und 3. Jennifer Ahlers und Jenny Hücherig (TTC Gifhorn)

Herren offen: Doppel: 1. M. Große/F. Jung (TTC Wahrenholz/TTC Gifhorn), 2. J. Trappe/M. Bergmann (TTC Gifhorn), 3. R. Schirmacher/M. Westphal (TSV Hohenhameln) und D. Manca/R. Andres (VfB Falersleben/SSV Neuhaus); **Einzel:** 1. Florian Jung, 2. Martin Bergmann (beide TTC Gifhorn), 3. Michael Große (TTC Wahrenholz) und Thorsten Jung (TTC Gifhorn)

Herren B: Doppel: 1. Th. Jung/Ch. Schlifski (TTC Gifhorn), 2. M. Wolze/M. Große (TTC Gifhorn/TTC Wahrenholz), 3. N. Cecere/F. Zamelski (RSV Braunschweig) und W. Murach/W. Szotka (MLKS Sparta Zlotow); **Einzel:** 1. Thorsten Jung (TTC Gifhorn), 2. Wiktor Murach (MLKS Sparta Zlotow), 3. Christian Schlifski (TTC Gifhorn) und Michael Große (TTC Wahrenholz)

Herren C: Doppel: 1. U. Steffens/M. Mohr (VfL Rötgesbüttel), 2. W. Kohlmeier/O. Stämmler (TSV Kirchdorf/TuS Seelze), 3. Bode/Bongardt (TSV Kirchdorf) und S. Hansen/S. Hansen (TSV Rothemühle); **Einzel:** 1. Axel Bode (TSV Kirchdorf), 2. Ulrich Steffens, 3. Markus Mohr (beide VfL Rötgesbüttel) und Tobias Ranke (SC Weser Barne)

Herren D: Doppel: 1. T. Steyer/I. Wöhler (MTV Wolfenbüttel), 2. Ch. Cura/N. Cura (Fichte Helmstedt), 3. J. Lezius/D. Wolf (RSV Braunschweig/TTC Detmerode) und A. Hofer/J. Mucha (TTC Detmerode); **Einzel:** 1. Iko Wöhler, 2. Thomas Steyer (beide MTV Wolfenbüttel), 3. Christoph Cura (Fichte Helmstedt) und Gerhard Gröger (SC Acosta Braunschweig)

Mädchen: Doppel: 1. W. Schulze/M. Basse (VfL Rötgesbüttel/RSV Braunschweig), 2. H. Kurganski/L. Nitsch (TTC Gifhorn/SSV Neuhaus), 3. S. Mertens/M. Kielborn (TTV GW Oebisfelde) und M. März/K. Lemme (SSV RaZa); **Einzel:** 1. Anika Walter (RSV Braunschweig), 2. Linda Nitsch (SSV Neuhaus), 3. Helena Kurganski (TTC Gifhorn) und Wiebke Manuela Schulze (VfL Rötgesbüttel)

Jungen: Doppel: 1. T. Westphal/H. Schirmacher (TSV Hohenhameln), 2. A. Kifer/S. Michaelis (TTC Gifhorn), 3. N. Cecere/T. Breust (RSV Braunschweig) und T. Guhs/J. Mucha (MLKS Sparta Zlotow/TTC Detmerode); **Einzel:** 1. Martin Bergmann (TTC Gifhorn), 2. Wiktor Murach (MLKS Sparta Zlotow), 3. Robert Schirmacher und Hendrik Schirmacher (beide TSV Hohenhameln)

Schülerinnen A: Doppel: 1. M.

Kleemiß/S. Stautmeister (SSV Neuhaus), 2. P. Klimas/M. Ewczynska (MLKS Sparta Zlotow), 3. M. Hermann/K. Lemme (MTV Wasbüttel/SV Raza) und L. Rudel/M. Basse (RSV Braunschweig); **Einzel:** 1. Marion Basse (RSV Braunschweig), 2. Linda Diekow (1. KSV Fürstenwalde), 3. Sina Stautmeister und Marlene Kleemiß (beide SSV Neuhaus)

Schüler A: Doppel: 1. A. Kifer/L. Tiedtge (TTC Gifhorn), 2. C. Nguyen/F. Ledwig (1. KSV Fürstenwalde), 3. F. Zamelski/J. Marszall (RSV BS) und K. Michalski/P. Michalski (Sparta Zlotow); **Einzel:** 1. Yannis Horstmann (MTV Hattorf), 2. Tomasz Guhs (MLKS Sparta Zlotow), 3. Cuong Nguyen (1. KSV Fürstenwalde) und Andreas Kifer (TTC Gifhorn)

Schülerinnen B: Doppel: 1. L. Rudel/A. Walter (RSV Braunschweig), 2. L. Diekow/G. Lorenz (1. KSV Fürstenwalde), 3. S. Kozubek/S. Operman und P. Klimas/M. Ewczynska (beide MLKS Sparta Zlotow); **Einzel:** 1. Paulina Klimas, 2. Sonia Kozubek (beide MLKS Sparta Zlotow), 3. Linda Diekow (KSV Fürstenwalde) und Linda Rudel (RSV Braunschweig)

Schüler B: Doppel: 1. K. Michalski/P. Michalski (MLKS Sparta Zlotow), 2. C. Nguyen/F. Ledwig (KSV Fürstenwalde), 3. H. Bergmann/J. Wassermann (TTC Gifhorn) und L. Tiedtge/J. Szymanski (TTC Gifhorn/MLKS Sparta Zlotow); **Einzel:** 1. Pjotr Michalski, 2. Krzysztof Michalski (beide MLKS Sparta Zlotow), 3. Felix Ledwig und Cuong Nguyen (beide KSV Fürstenwalde)

Schülerinnen C: Doppel: 1. G. Lorenz/S. Pfänder (1. KSV Fürstenwalde), 2. L. Schirmacher/L. Papendiek (TSV Münstedt/MTV Adenbüttel), 3. L. Kleemiß/S. Operman (SSV Neuhaus/MLKS Sparta Zlotow) und L. Vogel/M. Kessler (1. KSV Fürstenwalde); **Einzel:** 1. Sara Operman (MLKS Sparta Zlotow), 2. Gina Lorenz (1. KSV Fürstenwalde), 3. Linda Papendiek (MTV Adenbüttel) und Saskia Pfänder (1. KSV Fürstenwalde)

Schüler C: Doppel: 1. S. Guss/K. Rosinski (MLKS Sparta Zlotow), 2. H. Bergmann/N. Baartz (TTC Gifhorn/MTV Hattorf), 3. M. Kraft/F. Reinecke (TTC Gifhorn/SSV Kästorf/Warmenau) und M. Juda/M. Szczotka (MLKS Sparta Zlotow); **Einzel:** 1. Kajetan Rosinski

(MLKS Sparta Zlotow), 2. Nils Baartz (MTV Hattorf), 3. Tobias Nolte (TSV Münstedt) und Sebastian Guss (MLKS Sparta Zlotow).

Kreisverband Göttingen

Freizeitaktionen

Vom Tischtennis-Kreisverband Göttingen werden in den kommenden Osterferien vom 27. März bis 5. April 2004 einige Freizeitaktionen angeboten. Alle Maßnahmen finden in Pelzerhaken an der Ostsee statt.

Freizeitaktion für Kinder

Diese beliebte Freizeitmaßnahme läuft nun bereits 25 Jahre. Zum anstehenden Jubiläum haben sich die Verantwortlichen einige Top-Überraschungen ausgedacht. Teilnehmen können alle interessierten Mädchen und Jungen bis zu 14 Jahren. Es sind hier Ausnahmen möglich. Die Kosten einschließlich An- und Abreisekosten sowie der Extraktionen betragen 209 Euro.

Erwachsenen-Freizeit

Zum ersten Male werden auch für Erwachsene und Familien Freizeitaktionen angeboten. Aktion 1 läuft vom 23. März bis 5. April 2004. Die Gesamtkosten belaufen sich hier auf 259 Euro. Aktion 2 beginnt erst am 31. März und endet am 4. April 2004. Teilnehmerbetrag nur 135 Euro.

Geleitet werden die zwei Maßnahmen vom Sportwart Rolf Reinhardt, der bereits seit über 20 Jahren die Freizeitaktionen der Kinder mitgestaltet hat. Es stehen an allen Tagen die hauseigene Sporthalle mit Schwimmbad zur Verfügung.

Anmeldungen sollten umgehend getätigt werden. Mit der Anmeldung müssen gleichzeitig die Kosten der einzelnen Aktionen entrichtet werden. Konto: Volksbank Göttingen, Konto-Nr.: 155 117 100, BLZ 260 900 50.

Wolfgang Janek



Beim Abschied versprochen Sportler und Offizielle, im nächsten Jahr wieder am Weihnachtsturnier teilzunehmen.



Pressewart
Pressewart (komm.)
Horst Wallmoden
Schulberg 16, 38384 Gevensleben
Tel. 05354/718; Fax 05354/1541
eMail: wallmoden@ttvn.de

Porträt

Fred Schwenke

Trainer des TTS Borsum

Von Axel Emmert

Wenn Fred Schwenke in diesen Tagen im hannoverschen Landkreisörtchen Arnum mit seiner Frau auf seinen 67. Geburtstag anstößt, dann darf sich der Erfolgscoach auch ein Schlückchen auf seine glänzende Arbeit beim Zweitligisten TTS Borsum gönnen. Denn fest steht: Fred Schwenke ist das Beste, was dem Tischtennistraditionsclub passieren konnte. Er formte aus einer Spaßtruppe, die mäßig trainierte und sich immer nur mit viel Mühe vor dem Abstieg aus der 2. Liga rettete, eine Truppe, die ernsthaft an sich arbeitet und trotzdem den Spaß am schnellen Rückschlagspiel nicht verloren hat. Mit 10:10 Punkten nach dem Ende der Hinrunde verblüffte der TTS die Konkurrenz. Aus dem Punktlieferanten von einst ist ein Hecht im Karpfenteich geworden, der jeden Gegner der Liga zu Fall bringen kann.

Das sollen in der Rückrunde auch die Topteams der Liga zu spüren bekommen. Ein Garant für den bisherigen Erfolg war die hervorragende Saisonvorbereitung. Und auch vor der Rückrunde hat Schwenke hervorragend mit seinem Team gearbeitet.

Bereits zum Saisonstart zeigte sich das Team in einer sehr guten Form und überraschte so den ein oder anderen Gegner. Darunter auch die beiden Lokalrivalen SG Hannover/Tündern und TSV Hagenburg.

1945 kam der damals zehnjährige Alfred - Fred ist sein Rufname - mit seiner Familie nach Groß Berkel ins Weserbergland. Über Fußball, Handball und Turnen kam der Junge dann zum Tischtennis. Als es die Familie nach Hannover zog, da schloss sich Schwenke junior dem TK Hannover an. Bis Ende der sechziger Jahre schaffte er es mit dem TKH bis in die Landes-



liga, damals die zweithöchste Spielklasse in Deutschland.

„Irgendwann habe ich aber gemerkt, dass mein Interesse der Jugendarbeit beim TKH nicht so hoch im Kurs stand, wechselte er zum TSV Kirchrode - fortan begann die Erfolgsgeschichte des Trainers Fred Schwenke. Dreimal wurde er mit dem Team Nordmeister und scheiterte nur knapp am Aufstieg in die 1. Bundesliga. Spieler wie Peter Franz, Stefan Bork, Jochen Schulz, Martin Scholz, Frank Müller oder Christian Dröscher durchliefen die Schule des Fachmannes aus Arnum.

1987 folgte Schwenke dem Lockruf von Uwe Rehbein. Der war mit dem TTC Helga Hannover in die 2. Liga aufgestiegen und übernahm nahezu den kompletten Kader des TSV Kirchrode - inklusive Trainer Schwenke. Rund 13 Jahre lang sorgte das Duo Schwenke/Rehbein für jede Menge Erfolgsgeschichten. Höhepunkt war dabei der Aufstieg in die 1. Bundesliga Anfang der neunziger Jahre.

Als Uwe Rehbein 2001 sein Manageramt beim TTC Helga aufgab, wurde es auch ruhig um den pensionierten Verwaltungsrat aus Arnum. Zwei Jahre kümmerte sich Schwenke um den Nachwuchs beim TTC Helga, um im April des vergangenen Jahres dem Ruf des TTS Borsum zu folgen. Nach dem TSV Kirchrode und dem TTC Helga Hannover setzt Schwenke dort seine Erfolgsstory als Trainer fort.

Landesmeisterschaften der A-Schüler in Ahlten

Von Axel Emmert

Die Tischtennis-Landesmeisterschaften der A-Schüler hatten bereits vor dem ersten Ballwechsel einen Sieger: Das Organisationsteam der TSG Ahlten. Souverän, ja teilweise gar gelassen und locker, präsentierten sich die Macher um Abteilungsleiter Bernhard Hebbelmann.

Scheinbar nichts konnte die Crew aus der Ruhe bringen. „Das ist alles eine Frage der Organisation, die schon weit vor der Veranstaltung beginnt“, sagte Hebbelmann. Ob Teilnehmer, Trainer und Betreuer, Zuschauer oder Schiedsrichterobmann - sie alle waren voll des Lobes über die Veranstaltung. „Hier gibt es nie ein Problem“, sagte Manfred Kahle aus Nienburg. Er ist Jugendwart und Teamchef im Bezirksverband Hannover. Diesem Lob schloss sich auch Hans Teille, Manager des Damen-Bundesligisten TSV Kirchrode und einer der Betreuer der hannoverschen Teilnehmer, an. „Alles prima“, lautete sein kurzer Kommentar.

Der Spielplan, durch den sich die jeweils 32 stärksten Mädchen und Jungen der vier Bezirksverbände - Weser-Ems, Braunschweig, Hannover und Lüneburg - zu kämpfen hatten, brachte zwar für den ein oder anderen Favoriten ein frühzeitiges Aus, nicht aber für die Veranstalter Probleme. Bis zu den Endspielen hin verlief alles reibungs-

los. „Es gab keinerlei Schwierigkeiten“, sagte Lars Hebel, der stellvertretende Abteilungsleiter der TSG Ahlten.

Die Lockerheit des Veranstalters kommt nicht von ungefähr. Die Organisation der deutschen Meisterschaft der A-Schüler vor gut einhalb Jahren in Lehrte war für die TSG quasi das Meisterstück. „Die Landesmeisterschaften waren die deutschen Meisterschaften in der Version Light“, sagte Hebbelmann. Als Erleichterung kam hinzu, dass die Landestitelkämpfe in eigener Halle in Ahlten und nicht in der Großsporthalle in Lehrte organisiert werden konnten. „Hier sind wir Hausherrn, hier kennen wir uns aus“, erklärte Pressesprecher Wolfgang Rosenberger.

Im Checkbuch vor der Veranstaltung galt es trotzdem, einige wichtige Punkte zu beachten: Es mussten genügend freiwillige Schiedsrichter aus dem Verein rekrutiert werden - kein Problem; es mussten genügend Hotelzimmer, nämlich 70, organisiert werden - ohne Schwierigkeiten; es mussten Berge an Salaten, Kuchen und Getränken für die Versorgung der Teilnehmer, Betreuer und Zuschauer eingekauft werden - alles Routine, und es musste ein 28 Seiten starkes Programmheft layoutet und gedruckt werden - eine der leichtesten Aufgaben für die TSG.

Am Ende waren alle zufrieden über die gelungene zweitägige

Veranstaltung in Ahlten. Dass dabei ein paar Euro für die Jugendkasse der TSG übrig blieben, war für die rund 40 ehrenamtlichen Helfer mehr als ein verdienter Lohn. Dafür hatten sie alle rund 20 Stunden ihrer kostbaren Vorweihnachtszeit geopfert.

Doch der Blick von Bernhard Hebbelmann geht bereits wieder nach vorne: „Wir werden uns sicherlich schon bald wieder für eine größere Veranstaltung bewerben.“



Die Turnierleitung: Bernd Hebbelmann, Lars Hebel, Wolfgang Rosenberger und Fred Waldner (v. l.).

Foto: Axel Emmert



Pressewart: Axel Emmert

Flutstraße 1

30974 Wennigsen

Tel. 05109 / 565300-01 p

Fax 05109 / 565303

Kreisrangliste Damen

Martina Nühring siegt

Überraschend hat Martina Nühring die Tischtennis-Kreisrangliste der Damen gewonnen. Die Linsburge-

Kreisverband Nienburg

rin setzte sich in heimischer Halle gegen ihre sieben Konkurrentinnen ohne Niederlage durch und holte damit erstmals diesen Titel, nachdem sie jahrelang schon in der 1. Division mitgemischt hatte. Nach drei Durchgängen waren nur noch Nühring und Aufsteigerin Janine Teich (SV Brokeloh) ohne Niederlage. Mitfavoritin Christina Obst (SV GW Stöckse) hatte zu diesem Zeitpunkt schon alle Chancen auf den Titel verspielt, denn sie konnte im Gegensatz zum letzten Bezirksoberliga-Punktspiel gegen keine der drei Brokeloherinnen punkten. In der nächsten Runde erwischte es dann auch Teich, denn Titelverteidigerin Andrea Gaebel (SV Linsburg) nahm erfolgreich Revanche für die letzte Niederlage. Nühring dagegen bewies Nervenstärke, als sie gegen Petra Armbrust (SV Brokeloh) einen 0:2-Satzrückstand noch umdrehte. Danach behauptete sich die spätere Siegerin erstmals seit langem gegen Sabine Laufer (SV Brokeloh) in drei Sätzen und ließ sich anschließend auch von Obst nicht aufhalten. Da Teich sich zeitgleich gegen Julia Bertram (SV Schlüsselburg) und Annedore Holthus (TSV Eystrup) durchsetz-

te, kam es in der letzten Runde zu einem richtigen Endspiel, in dem Nühring allerdings schon ein Satzgewinn zum Gesamtsieg gereicht hätte. In einem offenen Spiel hatte sie dann im fünften Satz in der Verlängerung das bessere Ende für sich. Teich erreichte mit Rang zwei ihre beste Platzierung überhaupt bei dieser Veranstaltung. Die restlichen sechs Spielerinnen trennte nur ein Spiel, was für die Ausgeglichenheit des Feldes sprach. Obst, Bertram, Laufer und Gaebel verbleiben mit 3:4 Siegen in der 1. Division, während Holthus und Armbrust mit 2:5 absteigen müssen.

In der 2. Division gab es das erwartete Ergebnis: Maren Daniel setzte sich mit nur einer Niederlage vor ihrer Schwester Anja Schäfer (beide SV GW Stöckse) durch. Die zwei steigen damit nach ihrer Babypause sofort wieder in die höchste Klasse auf.

Martina Emmert



Martina Nühring

Kreisrangliste Herren

Carsten Teigeler vom TSV Schwalbe Tündern hat mit einer konstant, starken Leistung die 109. Ausspie-

Kreisverband Hameln-Pyrmont

lung der Kreisrangliste der Herren gewonnen. Mit einer makellosen 9:0-Bilanz glückte ihm unangefochten die Titelverteidigung.

Lediglich gegen die beiden Fuhlerer Niklas Wellmann und Bernd

Schüler musste der Tünderaner über die volle Distanz von fünf Sätzen gehen. Alle weiteren Partien verliefen deutlich. Den zweiten Platz erkämpfte sich Niklas Wellmann mit einer 7:2-Serie. Neben der Niederlage gegen Teigeler zog er gegen seinen Teamkollegen Matthias Radtke den Kürzeren.

Matthias Radtke blieb nur der undankbare vierte Platz mit einer 6:3-Bilanz, da er über das schlechtere Satzverhältnis gegenüber dem Dritten, Bernd Schüler, verfügte. Radtke scheiterte gegen Teige-

ler und Schüler sowie zusätzlich gegen Olaf Bruns, der das Quartett der Fuhlerer in der Spitzengruppe vervollständigte. Olaf Bruns belegte schließlich Rang fünf, ebenfalls mit 6:3 Spielen. Seine dritte Niederlage ging auf das Konto von Friedrich Blume vom TSV Schwalbe Tündern, der mit einer 4:5-Negativbilanz auf Platz sechs landete.

In der zweiten Gruppe überzeugte Lukas Nowag vom VfL Hameln. Er schaffte nach einer 7:0-Bilanz locker den Sprung in die Spitzengruppe, in der er vielleicht für frischen Wind sorgen kann. Platz zwei geht an Horst Brix vom Post SV Bad Pyrmont.

Den Vorsitz in Gruppe drei übernahm Erwin Brix vom Post SV Bad Pyrmont und den zweiten Aufstiegsplatz eroberte sich Jürgen Uhlth von der TSG Emmerthal.

Hier die Ergebnisse:

- Gruppe 1**
- 1. Carsten Teigeler (Tündern) 9:0
 - 2. Niklas Wellmann (Fuhlen) 7:2
 - 3. Bernd Schüler (Fuhlen) 6:3
 - 4. Matthias Radtke (Fuhlen) 6:3
 - 5. Olaf Bruns (Fuhlen) 6:3
 - 6. Friedrich Blume (Tündern) 4:5
 - 7. Andreas Rose (Tündern) 2:7
 - 8. Reinhard Brix (Post B. Pyrm.) 2:7

9. Jörg Liemant (Salzhemm.) 1:8
Gruppe 2: 1. Lukas Nowag (VfL Hameln), 2. Horst Brix (Post Bad Pyrmont)

Gruppe 3: 1. Erwin Brix (Post Bad Pyrmont), 2. Jürgen Uhlth (Emmerthal)

Gruppe 4: 1. Steffen Münchgesang (Post Bad Pyrmont), 2. Jörg Bartling (HSC/BW Tündern)

Gruppe 5: 1. Marc Feldmann (Hess. Oldendorf), 2. Michael Engelmann (Halvestorf-Herkendorf)

Gruppe 6: 1. Mike Schwidrowski (HSC/BW Tündern), 2. Willi Merten (HSC/BW Tündern)

Gruppe 7: 1. Jürgen Grüttner (Börby), 2. Sven Koch (VfL Hameln)

Gruppe 8: 1. Bernd Seidensticker (Halvestorf-Herkendorf), 2. Konstantin Kosin (VfL Hameln)

Gruppe 9: 1. Jan-Philipp Negel (VfL Hameln), 2. Klaus Becker (TuS Bad Pyrmont)

Gruppe 10: 1. Bob Schleicher (Wesertal), 2. Horst Haacke (TC Hameln)

Gruppe 11: 1. Philipp Engel (Klein Berkel), 2. Marc Negel (HSC/BW Tündern)

Gruppe 12: 1. Klaus Lücke (HSC/BW Tündern), 2. Frank Larsen (Königsförde)

Martina Emmert

Kreisrangliste Seniorinnen und Senioren

Bei der 48. Ausspielung der Kreisrangliste der Seniorinnen hat Elke Baß vom HSC/BW Tündern gewonnen. Bei den Senioren wusste Rolf Meyer vom VfL Hameln seinen Titel hauchdünn vor Wolfgang Gahlstorf vom TTC BW Hessisch Oldendorf zu verteidigen.

Rolf Meyer hatte bei der 58. Rangliste das Glück auf seiner Seite. Mit 5:1 Spielen erkämpfte sich der VfLer Platz eins, obwohl er gegen Jörg Schadeck vom SV GW Süntel mit 2:3 Sätzen scheiterte. Wolfgang Gahlstorf präsentierte sich ebenbürtig und verzeichnete ebenfalls 5:1 Partien. Allerdings unterlag er dem Hamelner im direkten Vergleich mit 1:3 Sätzen. In der Endabrechnung freute sich Rolf Meyer über einen gewonnenen Satz mehr auf seinem Konto. Den dritten Rang belegte Jörg Schadeck mit einer 4:2-Bilanz. Der Süntelner kam gegen Wolfgang Gahlstorf beim 0:3 deutlich unter die Räder. Außerdem musste er 1:3 gegen den Vierten, Detlef Reich, vom TSV Benstorf/Oldendorf passen. In einer spärlich besetzten zweiten Gruppe war es für Karsten Hobein vom TB Hilligsfeld kein Problem, ohne Niederlage Platz eins einzu-

nehmen. Günther Zimmermann vom MTSV Aerzen folgte auf dem zweiten Rang. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen entwickelte sich in der Gruppe drei, wo gleich drei Spieler auf 4:2 Partien kamen und die nächsten drei Akteure eine 3:3-Bilanz vorwies. Werner Keese vom SV GW Süntel eroberte sich den ersten Aufstiegsplatz mit 14:9 Sätzen. Vereinskamerad Heinz Elsner kam auf 14:10 Sätze und belegte damit Platz zwei. In der Gruppe vier dominierte Christian Dimke vom TSV Benstorf/Oldendorf mit 6:0 Spielen. Mit einer 5:1-Serie landete Georg Kaczmarczyk vom VfL Hameln auf der zweiten Position.

Bei den Seniorinnen gingen lediglich vier Spielerinnen an den Start. Die favorisierte Bezirksoberliga-Spielerin des HSC, Elke Baß, wurde deshalb auch nur von Gabriele Gahlstorf vom TSV Groß Berkel ernsthaft geprüft. Im fünften Satz hatte die Hamelnerin dann die Nase vorn. Dafür hielt Gabriele Gahlstorf dann Christa Knitter vom FC Flegessen-Hasperde und Mannschaftskameradin Inge Stein in Schach und wurde Zweite.

Martina Emmert

Elefanten spielten Tischtennis

Juxturnier in Lilienthal

Bereits zum sechzehnten Mal lud der Kreisvorsitzende von Osterholz-Scharmbeck, Heinz-Dieter Müller, seine Vorstandsmitglieder und den Vorstand des Bezirksverbandes Lüneburg zum traditionellen Doppeltturnier ein. Karl-Heinz Dank war mit den Spielplänen parat, schnell wurden die Tische aufgebaut, auch der Bäckermeister Dietmar Thielking (SV Hüttenbusch) in den Reihen der Crew hatte leckeren Kuchen aufgetischt. Aufgeteilt in zwei Leistungsgruppen wurden die Partner und Gegner in jeder Runde neu ausgelost. Man musste sich in den sieben Runden immer wieder auf andere

Partner und Gegner einstellen. Zu- mindest ein gutes Doppeltraining für die neue Saison, aber der Spaß stand an erster Stelle, denn auch die Spitzenspieler konnten nicht alle Spiele gewinnen. Es gewann wieder einmal ein Einheimischer, trotzdem bemühten sich die Mitglieder des Vorstands des Bezirks (drei an der Zahl), um auch einmal Erster zu werden! Beim leckeren Abendessen (mit Partnern) wurde natürlich noch einmal an die brisanten Spielszenen erinnert. Brauch ist es jetzt schon, bei den Gastgebern zu übernachten, weil Sportler nicht soviel Alkohol trinken können! **Jörg Berge**



Heinz-Dieter Müller bei der Begrüßung

Jährliche BSR-Fortbildung in Hanstedt (Nordheide)

Zur jährlichen Schiedsrichter-Fortbildung hatte am 2. November-Weekend der Referent für das Schiedsrichterwesen im BV Lüneburg, Rolf Huber, in das Haus Uhlenbusch eingeladen.

Frank Schacht unterstützte als Mitglied des BSR- Ausschusses den

Bezirksreferenten bei der Durchführung der Veranstaltung, die neben den Änderungen im Regelwerk einen besonderen Schwerpunkt auf den Erfahrungsaustausch legte. Dabei zeigte sich sehr schnell und deutlich die einhellige Meinung der 18 Lehrgangsteilneh-

mer, dass es besonders bei der Problematik „korrekter Aufschlag“ völlig unangebracht ist, den Schiedsrichtern den „schwarzen Peter“ zuzuschreiben, wenn sie nicht regelgerecht ausgeführte Aufschläge als Punkt für den Rückschläger werten. Hier sind in erster Linie die Aktiven gefordert, die Regeln einzuhalten und sich sportlich korrekt zu verhalten. Vielleicht würde dabei ein gelegentlicher Blick in das „Regelbuch“ helfen!?

In diesem Zusammenhang wurde auch ausführlich die Situation bei Punktspielen und Turnieren ohne geprüfte SR angesprochen und festgestellt, dass dabei, - außer dem Appell an sportliche Fairness und regelgerechtes Verhalten, kaum Einwirkmöglichkeiten bestehen. Allerdings ist es sicher nicht abwegig, wenn man behauptet, dass das „Regelwerk“ unseres schönen Sports mittlerweile einen kaum mehr überschaubaren Umfang angenommen hat. Ein Zustand, der besonders bei der breiten Basis der „Amateure und Hobbyspieler“ auf Unverständnis und zunehmenden Widerstand stößt.

Ein weiterer, sehr interessanter und lehrreicher Programmpunkt war die Beurteilung von genehmigten bzw. nicht genehmigten

Schlägern/Belägen. Dank gilt hier Frank Wabnitz, der eine große „Palette“ an Materialien aus dem „Koffer“ zauberte und die Anwesenden erheblich zum Schwitzen brachte, als es galt, in kurzer Zeit die vorgehaltenen Schläger zu prüfen.

Bevor das beliebte „Schnellturnier“ in der Sporthalle Holm-Septen gespielt wurde, waren die praktischen Aufgaben als OSR bzw. SR Mittelpunkt ausführlicher Unterrichtung und Wissensauf-

frischung. Der zweite Lehrgangstag war zunächst von theoretischen Lehrinhalten und Informationen geprägt, bevor ein überraschend zu bearbeitender schriftlicher Test dem einen oder anderen Lehrgangsteilnehmer doch einiges Kopfzerbrechen bereitete und die Notwendigkeit aufzeigte, sich gelegentlich mit dem Regelbuch zu beschäftigen.

Die Abschlussbesprechung beendete die diesjährige, von den Teilnehmern als sehr gelungen bezeichnete Fortbildung, die am 06./07. 11. 2004 an gleicher Stelle fortgesetzt wird.

Rolf Huber

Beauftragter für das Schiedsrichterwesen im BV Lüneburg

Titelverteidiger wieder erfolgreich

S. Lieschewski Bezirksmeister

30 Damen und 32 Herren trafen sich in Meckelfeld, um wieder einmal um Titel und Platzierungen zu kämpfen. Kurzfristig musste die Sparte für diese Titelkämpfe einspringen, welche hervorragend ausgerichtet wurden. Alfred Kulina und seine Truppe leisteten Präzisionsarbeit, mit der Sportwart Mi-

chael Bitschkat sehr zufrieden war. Gleich drei Mal war Titelverteidiger Sascha Lieschewski (TSV Eintracht Hittfeld) in den Platzierungen und muss am 24./25. Januar in Hagenburg bei den Landesmeisterschaften beweisen, dass er nicht zu unrecht in allen Konkurrenzen vorn dabei war. Auch Nicola Kölln (MTV



Die Schiedsrichter nach getaner Arbeit.



Pressewart:

Jörg Berge

Im Moore 14, 29664 Walsrode

Tel./Fax: 0 51 61 - 18 35

e-mail: Familie.Berge@t-online.de

Siegerehrung im Mixed: Sportwart Michael Blischkat, Silke Stieglitz und Sascha Lieschewski

Tostedt) als Einzelsiegerin und Zweitplatzierte im Doppel wird es schwer haben, sich bei den LEM in vordere Plätze zu spielen. Hier leistete Annette Rettich von TuS Eicklingen heftig Gegenwehr, ehe sie im fünften Satz in der Verlängerung unterlag.

Die Ergebnisse:

Damen Einzel: 1. Nicola Kölln (HAR MTV Tostedt), 2. Annette Rettich (CE TuS Eicklingen), 3. Barbara Kramer (UE Post SV Uelzen) und Patrizia Pappert (HAR MTV Tostedt)

Damen-Doppel: 1. Barbara Kramer/Birte Mangels (UE/CUX Post SV Uelzen/TSV Germ. Ca.), 2. Nicola Kölln/Silke Stieglitz (HAR MTV Tostedt), 3. Annette Rettich/Silke Vogelsang (CE/LG TuS Eicklingen/ESV Lüneburg) und Gitta Decker/Katja Decker (LG Dahlenburger SK)

Mixed: 1. Silke Stieglitz/Sascha Lieschewski (HAR MTV Tostedt/E. Hitt-

feld), 2. Maike Henze/Falko Turner (OHZ/CE FSC Stendorf/TuS Celle), 3. Melanie Henze/Andreas Kauert (OHZ FSC Stendorf/TusG Titterhude) und Silke Vogelsang/Josef Rempe (LG ESV Lüneburg/MTV Embsen)

Herren Einzel: 1. Sascha Lieschewski (HAR TSV Eintracht Hittfeld), 2. Falko Turner (CE TuS Celle), 3. Matti von Harten (CUX TSV Lunestedt) und David Borchert (CE TuS Celle)

Herren-Doppel: 1. Falko Turner/Andre Nieber (CE/OHZ TuS Celle/TV Falkenberg), 2. Sascha Lieschewski/Ralf Schwenecker (HAR TSV Eintracht Hittfeld). 3. Dennis Riedewald/Kay Mainzack (HAR TSV Eintracht Hittfeld) und Matti van Harten/Björn Oldenstädt (CUX TSV Lunestedt).

Sascha Nimtz und Lin Gao sind für die LM nominiert.

Jörg Berge



Von links: Sascha Lieschewski und Falko Turner

Sarah Zulauf und Jan-Ole Bergmann gewinnen erstes TT-Hobbyturnier

Erstmals führte der Tischtennis-Kreisverband Celle e. V. unter der Regie des Jugendreferenten Fred Haberney in Winsen ein Hobbyturnier für 2er-Mannschaften für Kinder bis zum Alter von maximal 12

Celle bisher teilgenommen haben. Sieben teilnehmende Mannschaften waren zwar noch nicht das Non plus Ultra, aber immerhin ein vielversprechender Start, der im nächsten Jahr evtl. wiederholt werden soll.

Kreisverband Celle

Zunächst wurde in ausgelosten Gruppen jeder gegen jeden gespielt. Hier zeigte sich bereits, dass die meisten Mädchen und Jungen schon exzellent mit dem kleinen weißen Zelluloidball umgehen konnten und selbst der jüngste Teilnehmer, der siebenjährige Niklas Taubert aus Lachendorf, bewies mit einer guten Vorhand, dass

Jahren durch. Einzige Bedingung zur Teilnahme neben dem Alter war, dass die Mädchen und Jungen nicht an offiziellen Veranstaltungen oder Punktspielen des TTKV



Die Teilnehmer des Hobbyturniers wurden mit Sachpreisen belohnt.

das Erlernen des Tischtennispiels gar nicht so schwer ist.

In erstem Halbfinale setzten sich Sarah Zulauf/Jan-Ole Bergmann aus Hermannsburg souverän ohne Satzverlust mit 3:0 Spielen und 9:0 Sätzen gegen die Wietzenbrucher Stefan Palett/Louis Wetzel durch. Wesentlich umkämpfter war das zweite Halbfinale, das Jonas Dreßler/Sven Schacht aus Lachendorf knapp mit 3:2 gegen die Wietzenbrucher Gert Palett/Isabell Waßmann gewannen.

Im Endspiel konnten Sarah Zulauf/Jan-Ole Bergmann ihren Erfolg aus den Gruppenspielen gegen Jonas Dreßler/Sven Schacht wiederholen. Im Doppel und den beiden folgenden Einzeln wurde nur jeweils ein Satz abgegeben, so

dass ein vom Ergebnis her klarer 3:0-Erfolg für die gemischte Hermannsbürger Kombination stand, der jedoch hart umkämpft war.

Da es für alle teilnehmenden Mannschaften kleine Sachpreise gab, wurden alle Plätze ausgespielt. Hier das komplette Endergebnis vom Hobbyturnier: 1. Sarah Zulauf/Jan Ole Bergmann (Hermannsburg), 2. Sven Schacht/Jonas Dreßler (Lachendorf), 3. Gert Palett/Isabell Waßmann (Wietzenbruch), 4. Stefan Palett/Louis Wetzel (Wietzenbruch), 5. Laureen Wohlers/Manuel Trautmann (Wietzenbruch), 6. Christof Taubert/Niklas Taubert (Lachendorf), 7. Anna Pieper/Lena Pieper (Lachendorf)

Wolfgang Schmitz

Kreismeisterschaften 2003

SK Dahlenburg ein rühriger Ausrichter

Die Verantwortlichen des TTKV Lüneburg können recht zufrieden auf die Kreismeisterschaften des Jahres 2003 zurückblicken. Bei allen Veranstaltungen gab es mehr Teilnehmer als in den Jahren zuvor. Insbesondere die Steigerung von 98 auf 125 Starts in den Nachwuchsklassen konnte nicht unbedingt erwartet werden.

Trotz des nicht gerade optimalen Termins zu Beginn der Herbstferien war es vor allem dem rührigen Ausrichter Dahlenburger SK

nach 1997 der zweite Einzeltitel bei Kreismeisterschaften, Lönngrin gewann zum ersten Mal. Nicola Betz erreichte nach einer Niederlage gegen Gitta Decker (DSK) als Gruppenzweite der Vorrunde das Viertelfinale, drehte danach aber auf. Nacheinander besiegte sie die beiden DSK-Spielerinnen Katja Decker und Sabine Hedder (die Titelverteidigerin 11:8, 11:7, 11:7), um im Finale ihrer Mannschaftskameradin Silke Vogelsang mit 11:9, 14:12 und 11:7 das Nachsehen zu geben.

Vogelsang war der große Pechvogel in den Finalspielen. Dreimal dabei, dreimal verloren. Letztlich kamen die Gegnerinnen von Nicola mit ihrem Material (Anti-Top) auf der Rückhand nicht zurecht. Vogelsang setzte sich mit 3:1 im Halbfinale gegen Gitta Decker durch.

Im Doppelfinale hielt sich der DSK schadlos, es gab durch Katja Decker / Sabine Hedder einen 3:2-Erfolg gegen die Mutter-Tochter-Kombination Doris Diekmann / Silke Vogelsang (ESV).

Fast noch unerwarteter kam der Erfolg von Lönngrin. In der laufenden Meisterschaft weist er mit 2:5 Siegen im mittleren Paarkreuz das schlechteste Ergebnis seiner Mannschaft auf.

In der Hauptrunde profitierte er nach dem hart erkämpften 3:2-Erfolg im Achtelfinale gegen den ESVer Klaus Kempers von der Tatsache, dass er nur noch gegen Teamkameraden spielen musste. Im Viertelfinale räumte er Achim Storck aus dem Weg, im Halbfinale besiegte Hans-Martin seine Nummer eins, Christian Johnen mit

7:11, 12:10, 11:8, 5:11 und 11:7. Das Finale gegen Titelverteidiger Josef Rempe war mit 11:9, 11:6 und 11:9 relativ klar. Die Embsener kennen sich aus dem Training relativ gut, das nutzte Lönngrin aus, der aber viel lieber mal wieder in den Punktspielen glänzen möchte. Einen guten Tag erwischte auch Jens Kamler vom ESV, er verlor erst im Halbfinale gegen Rempe. Die Überlegenheit der Embsener spiegelte sich schon im Viertelfinale wider, immerhin hatte der MTV sechs Akteure unter den letzten Acht. Im Doppel setzten sich Johnen/Rempe im Finale gegen die überraschend stark spielenden Bezirksligaspieler Frank Bartnick / Fred Ehresmann (ESV) mit 11:7, 9:11, 11:6, 10:12 und 11:5 durch. Die einzige erfolgreiche Titelverteidigung gab es im Mixed, hier setzten sich Katja Decker / Achim Storck mit 3:0 gegen Vogelsang / Kamler durch. In den Rahmenwettbewerben nahmen deutlich mehr Spielerinnen und Spieler als in den letzten Jahren das Angebot wahr. Es gab zeitweilig zu wenig Tische, die Turnierleitung mit Bernd Falk, Michael Bitschkat und Jens Lübberstedt

war voll gefordert. Am Ende konnten aber alle von einer gelungenen Veranstaltung sprechen, zum nächsten Jahr wird der Zeitplan möglicherweise leicht verändert.

Damen: 1. Nicola Betz (ESV), 2. Silke Vogelsang (ESV), 3. Sabine Hedder (DSK), 3. Gitta Decker (DSK).

Doppel: 1. Katja Decker/Sabine Hedder (DSK), 2. Doris Diekmann/Silke Vogelsang (ESV), 3. Petra Muß/Sabine Kröger (TSV Adendorf), 3. Nicola Betz/Sonja Kröger (ESV/TSV Mechtersen/Vögelsen).

Herren: 1. Hans-Martin Lönngrin (MTV Embsen), 2. Josef Rempe (Embsen), 3. Christian Johnen (Embsen), 3. Jens Kamler (ESV).

Doppel: 1. Johnen/Rempe (Embsen), 2. Frank Bartnick/Fred Ehresmann (ESV), 3. Jens Kamler/Klaus Kempers (ESV), 3. Klaus Behr/Matthias Schmidt (ESV).

Mixed: 1. Katja Decker/Achim Storck (DSK/Embsen), 2. Silke Vogelsang/Jens Kamler (ESV), 3. Doris Diekmann/Bernd Falk (ESV/VfL), 3. Sabine Hedder/Josef Rempe (DSK/Embsen).

Jens Lübberstedt

Ranglistenspiele im Nachwuchsbereich

Schülerinnen C Einzel

1. Sophia Kraake, SC Ellringen
2. Inger Schönberg, TSV Adendorf
3. Anne Bregger, TSV Adendorf

Schüler C Einzel

1. Leon Rieckhoff, SV Karze
2. Philipp Backens, TuS Brietlingen
3. Tengai Murase, VfL Lüneburg

Schülerinnen B Einzel

1. Jasmin Brunhöber, TSV Adendorf
2. Samira Apel, TSV Adendorf
3. Anna-Lena Kraake, SC Ellringen

Schülerinnen B Doppel

1. Apel/Brunhöber, TSV Adendorf
2. Kraake A.-L./Kraake S., Ellringen
3. Stein-Cadenbach/Besthorn, Dahlenburger SK

Schüler B Einzel

1. Kevin Regent, Dahlenburger SK
2. Julius Rieckhoff, SV Karze
3. Chr. Sawadsky, TSV Adendorf

Schüler B Doppel

1. Nehrkamp/Regent, TuS Barendorf/ SV Karze
2. Rieckhoff J./Rieckhoff L. SV Karze
3. Lenk/Sawadsky, TSV Adendorf

Schülerinnen A Einzel

1. Swantje Wenkel, Dahlenb. SK
2. Ira Feiler, Dahlenburger SK
3. Lisa Kossel, Dahlenburger SK

Schülerinnen A Doppel

1. Feiler/Kossel, Dahlenburger SK
2. Wenkel/Nissen, Dahlenburger SK
3. Apel/Brunhöber, TSV Adendorf

Schüler A Einzel

1. Janis Redeker, TuS Barendorf
2. Charles Mozzi, Dahlenburger SK
3. Damien Schmidt, VfL Lüneburg

Schüler A Doppel

1. Redeker/Mozzi, TuS Barend./DSK
2. Schmidt/Hildebrandt, VfL Lbg/MTV Embsen
3. Fischer/Rieckhoff, DSK/SV Karze

Mädchen Einzel

1. Anna Kossel, Dahlenburger SK
2. Ira Feiler, Dahlenburger SK
3. Lisa Kossel, Dahlenburger SK

Mädchen Doppel

1. Feiler/Kossel L., Dahlenburger SK
2. Wenkel/Runne, Dahlenburger SK
3. Kossel A./Schieffe, Dahlenb. SK

Jungen Einzel

1. David Elvers, TSV Adendorf
2. Janis Redeker, TuS Barendorf
3. Stefan Cordes, MTV Embsen

Jungen Doppel

1. Cordes/Elvers, Embsen/ Adend.
2. Bullerjahn/Pfeifer, MTV Embsen
3. Ittermann/Constien, VfL Lüneburg/MTV Treubund

K.-D. Kunschke

Kreisverband Lüneburg

zu verdanken, dass diese Zahlen zustande gekommen sind. Mehr als 25 % der Aktiven stellte allein der Gastgeber. Diese Tatsache spricht ganz eindeutig dafür, auch im nächsten Jahr wieder in Dahlenburg zu spielen. Schließlich stellt der DSK im Kreis auch die meisten Jugendmannschaften. Leider waren wie im Vorjahr nur 11 der 28 Vereine vertreten, das Problem der fehlenden Breite besteht weiterhin. Es bleibt abzuwarten, ob die Vereine die Angebote im Rahmen des vom TTKV ins Leben gerufenen „Konzeptes 2009“ annehmen. Es bleibt weiterhin viel zu tun.

Nicola Betz (ESV Lüneburg) und Hans-Martin Lönngrin vom MTV Embsen heißen die Tischtennis-Kreismeister 2003. Bei den im Johanneum ausgetragenen Titelkämpfen setzten sich beide eher unerwartet durch. Für Betz war es

SV Holdenstedt führte Senioren-Rangliste durch

Am Sonntag, dem 11. Januar 2004, fand in Holdenstedt die diesjährige Senioren-Rangliste statt. Unter der gewohnt guten Regie des SV Holdenstedt wurden die vier Altersklassen ausgespielt. Auf Grund der geringen Teilnehmerzahl standen die Gewinner der Altersklassen M60 und M70 bereits vorab fest. Helmut Hilmer (M60, SV Holdenstedt) und Horst Borchmann (M70, SV Rosche) spielten bei den M40 außer Konkurrenz mit und waren hier ernstzunehmende Gegner.

Soltendieck besiegte Joachim Schulze vom SV Holdenstedt mit 3:1. Der dritte Platz wurde von Horst Rausch (SV Holdenstedt) belegt.

Kreisverband Uelzen

Bei den jüngsten Senioren, den über 40-jährigen, konnte Reinhold Kandolf (SV Holdenstedt) seinen Vorjahressieg überraschend nicht wiederholen. Er musste seinem Vereinskameraden Achim Kamp den Vortritt lassen. Den dritten Platz belegte Olaf Müller (TuS Wieren).

Bei den M50 kam es in der letzten Runde zu einem echten Endspiel. Friedhelm Schulz vom TuS

Gruppe I, M40, M60 und M70

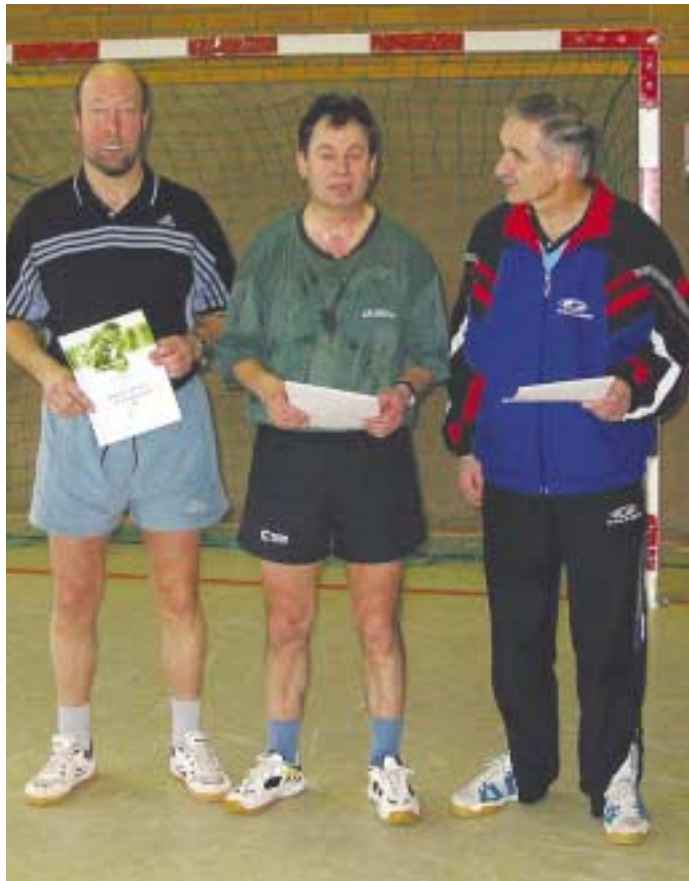
- 1. Achim Kamp, M40 (SV Holdenstedt) 4:1
- 2. Reinhold Kandolf, M40 (SV Holdenstedt) 4:1
- 3. Horst Borchmann, M70 (SV Rosche) 4:1
- 4. Olaf Müller, M40 (TuS Wieren) 2:3
- 5. Eckhard Köhnecke, M40 (TuS Soltendieck) 1:4
- 6. Helmut Hilmer, M60 (SV Holdenstedt) 0:5

Gruppe II, M50

- 1. Friedhelm Schulz (TuS Soltendieck) 4:1
- 2. Joachim Schulze (SV Holdenstedt) 4:1
- 3. Horst Rausch (SV Holdenstedt) 3:2
- 4. Frank Rudolph (SV Holdenstedt) 2:3
- 5. Lothar Scharnhop (MTV Bad Bevensen) 2:3
- 6. Bernhard Morawa (MTV Bad Bevensen) 0:5



Von links: Reinhold Kandolf, Achim Kamp, Olaf Müller.



Von links: Joachim Schulze, Friedhelm Schulz und Horst Rausch.



Von links: Horst Borchmann, Helmut Hilmer.

Fotos: Joachim Schulze

Anne Sewöster und Jonas Pade neue Titelträger

In Jever wurden zum zweiten Mal in Folge die Einzelmeisterschaften der Damen und Herren ausgetragen. Gegenüber dem Vorjahr war erfreulicherweise eine Steigerung der Teilnehmerzahlen von 86 auf 106 zu verzeichnen. Das Herrenfeld war mit 63 Spielern nahezu komplett, bei den Damen gingen 43 Spielerinnen an den Start. Leider war es auch diesmal so, dass sich nach dem Meldeschluss noch ca. 30 Änderungen ergaben, so dass die Veranstaltung mit etwas Verspätung startete.

Bei den Damen waren aus dem Bezirk Sabine Linnemeyer, Nina Tschimpke, Jessica Wirdemann und Nicole Meyer (alle TUS Glane) aufgrund einer Freistellung durch den TTVN bereits für die Landesmeisterschaften qualifiziert, so dass sie bei den Bezirksmeisterschaften nicht starten mussten.

Nach der verletzungsbedingten Absage von Anke Black (TuS Sande) waren die Titelverteidigerin

Maren Henke, die Ranglistensiegerin Maïke Bill (beide SV Oldendorf), Ute Rodewald (SV Wissingen) und Anne Sewöster (TUS Glane) auf den ersten vier Plätzen erwartet worden. Außerdem war man gespannt, zu welchen Leistungen Diane Chrzanowski (SV Oldendorf) nach langer Verletzungspause wieder fähig ist. Von den Favoritinnen musste Ute Rodewald überraschenderweise bereits im Achtelfinale gegen die A-Schülerin Laura Schlömer (SV Oldendorf) die Segel streichen, die wiederum in der Runde der letzten Acht gegen Diane Chrzanowski verlor. In den Halbfinals ging es über sieben Sätze. Im ersten setzte sich Anne Sewöster gegen Maren Henke durch, im zweiten Maïke Bill gegen Diane Chrzanowski. Im Endspiel gewann dann Anne Sewöster mit 11:3, 9:11, 11:8, 7:11, 12:10 und 11:5 und wurde damit neue Bezirksmeisterin.

Im Damen-Doppel konnte sich



Die Sieger bei den Damen: Maïke Bill, Anne Sewöster, Diane Chrzanowski und Maren Henke (von links nach rechts).

Ute Rodewald an der Seite ihrer Mannschaftskameradin Naomi Kameier für das frühe Ausscheiden im Einzel revanchieren. Sie gewannen den Titel im Finale gegen Anne Sewöster und Laura Schlömer mit 11:6, 11:7 und 15:13. In den Halbfinals waren hier Diane Chrzanowski/ Maïke Bill (1:3 gegen Sewöster/Schlömer) und Henke/Rosenau (2:3 gegen Kameier/Rodewald) ausgeschieden.

Jonas Pade, der in diesem Jahr keine Freistellung vom TTVN erhalten hatte und somit an den Bezirksmeisterschaften teilnehmen musste, galt bei den Herren als Favorit. Danach war ein ausgeglichenes Feld erwartet worden. In den Viertelfinals setzten sich Jonas Pade gegen Christoph Chrzanowski (SV Oldendorf) und sein Vereinskollege Ralph Woll (BW Borssum) gegen Frank Black (TUS Sande) glatt in 4:0 Sätzen durch. Mehr kämpfen musste da schon Andreas Scholle (SUS Buer) bei seinem Sieg

über Konstantin Dimitriou (MTV Jever; 4:1) und Klaas Lüken (BW Borssum) gegen Guido Grützmacher (TTC Delmenhorst; 4:3). Beide Halbfinals waren umkämpft. Andreas Scholle benötigte die volle Distanz von sieben Sätzen, um Klaas Lüken niederzuhalten, Jonas Pade benötigte immerhin auch sechs Sätze gegen Ralph Woll. Im Endspiel setzte sich wie auch bei der Bezirksendrangliste Jonas Pade mit 14:16, 12:10, 7:11, 11:9, 11:5, 11:6 gegen Andreas durch und wurde damit seiner Favoritenstellung gerecht.

Im Herren-Doppel gewann Jonas seinen zweiten Titel an der Seite von Klaas Lüken im Finale gegen Patric Frers und Immanuel Mieschendorf (MTV Jever) mit 7:11, 11:7, 11:6 und 11:8. Gemeinsame Dritte wurden hier Alexander und Konstantin Dimitriou (SW Oldenburg/MTV Jever) und Nils Killig/Guido Grützmacher (TTC Delmenhorst). **Dieter Benen**



Sportausschussmitglied Elisabeth Benen und Thorsten Hinrichs vom Ausrichter MTV Jever gratulieren den Erstplatzierten der Herren, Klaas Lüken, Jonas Pade, Andreas Scholle (von links nach rechts).

Bezirks-Mannschaftsmeisterschaften der Senioren wieder in Wiesmoor

Der TT-Berzirk weicht aus Hallenrunden diesmal von dem TTVN-Termin für die TT-Berzirks-Mannschaftsmeisterschaften der Senioren ab. Der neue Termin ist: Sonntag, 22. Februar 2004, Beginn 10 Uhr in der Sporthalle des Schulzentrums Wiesmoor-Mitte, Schulstraße.

Folgende Wettbewerbe stehen an:

Senioren 40 (Jahrgänge 1964 und älter), 4-er-Mannschaften, Bundessystem.

Senioren 50 (Jahrgänge 1954 und älter), 2-er-Mannschaften, Corbillon-Cup-System. Dieser

Wettbewerb wird im TTVN-Finale mit 4-er-Mannschaften gespielt!

Senioren 60 (Jahrgänge 1944 und älter), 2-er-Mannschaften, Corbillon-Cup-System. Dieser Wettbewerb wird im TTVN-Finale nicht gespielt!

Seniorinnen 40, 2-er-Mannschaften, Corbillon-Cup-System;

Seniorinnen 50, 2-er-Mannschaften, Corbillon-Cup-System.

Meldungen nimmt Turnierleiter Hans-Werner Zinn, Lindenweg 3, 26632 Wiesmoor, schriftlich oder per Email: famzinn@online.de bis Samstag, 21.2.2004 an.

Bernd Lögering



Pressewart:

Gerd Backenköhler

Klein Henstedt 8, 27243 Harpstedt

Tel. 04224, 95085, Fax: 04224, 95086

e-mail: BezirkspresseTT@aol.com

Kreispokal**Molberger Herren schaffen die Sensation**

Zu einem Sportereignis „Erster Klasse“ wurden die Kreispokalspiele in der neuen Molberger Sporthalle. Das Turnier war von den Verantwortlichen des SV Molbergen hervorragend vorbereitet worden. Zählgeräte und Anzeigetafeln an allen Tischen ermöglich-

Kreisverband Cloppenburg

ten den Zuschauern einen hervorragenden Überblick. Neben einigen erwarteten Spielausgängen gab es einige faustdicke Überraschungen. Der sensationelle Sieg der Molberger Herren gegen den haushohen Favoriten Essen setzte dem Ganzen die Krone auf.

Herren-Bezirksoberrliga/ Bezirksliga:

BV Essen - SV Molbergen 4:5. Hochspannung und exzellenten Tischtennisport boten die Finalisten in der höchsten Herrenklasse. Die hochmotivierten Molberger gingen durch zwei hauchdünne 5-Satz-Siege von Dat Tran und Josef Bruns mit 2:1 in Führung. Manfred Garwels behielt gegen Uwe Derjue die Oberhand. In der zweiten Spielrunde egalisierten Garwels und Hackmann das Ergebnis. Lediglich der glänzend aufgelegte Josef Bruns punktete erneut für die Heimmannschaft. In der Finalrunde nährte Manfred Garwels gegen Bruns mit der gelungenen Revanche für die Punktspielniederlage im Herbst die Essener Hoffnungen. Während Uwe Derjue mit einem 3:0 über Uli van Deest seinen Beitrag zum Molberger Sieg lieferte, steigerte sich sein Mannschaftskollege Dat Tran in einen wahren Spielrausch. In einem hochdramatischen Match mit vielen tollen Ballwechseln konnte er nach fünf langen Sätzen Martin Hackmann bezwingen und sorgte damit für einen Freudentaumel in der Molberger Sporthalle.

Damen-Bezirksoberrliga/ Bezirksliga:

SV Molbergen - BW Ramsloh 3:5. Auch die Molberger Frauen hatten sich für das Finale in eigener Halle einiges vorgenommen. Monika Brinkmann brachte das Team durch einen lockeren Sieg gegen Ewgenija Moor in Führung. Petra von Höven-Bockhorst ließ sich gegen Ina Maar auch durch einen 0:2-Satzrückstand nicht entmutigen und drehte den Spieß noch um. Kerstin Schlangen scheidete nur denkbar knapp an der Ramsloher Kreismeisterin Anne Hüntling. Einen kleinen Knacks bekam das Molberger Spiel durch die glatte 0:3-Niederlage von Monika Brinkmann gegen Ina Maar. Anne Hüntling bezwang Petra von Höven-Bockhorst ebenso sicher wie Kerstin Schlangen Ewgenija Moor. Im dritten Durchgang nahmen die Gäste das Heft vollends in die Hand. Mit spielerisch starken Leistungen holten Anne Hüntling und Ina Maar den Pokal erneut ins Saterland.

Herren-Bezirksklassen:

TTV Cloppenburg II - SV Peheim 2:5. Nach der 2:0-Führung durch Thomas Menke und Wolfgang Borchers sahen die favorisierten Cloppenburger wie der sichere Sieger aus. Doch die Kreisstädter hatten die Rechnung ohne den klassentiefen SV Peheim gemacht. Mit einer grandiosen kämpferischen Leistung drehten Einhaus, Stammermann und Dicke das Spiel noch um. Vor allem Horst-Dieter Dicke spielte sich in einen wahren Rausch und ließ seinen Gegnern keine Chance. Mit je einem Sieg leisteten Heiner Einhaus und Alfred Stammermann ihren Beitrag zur Überraschung des Tages.

Damen-Bezirksklassen:

SV Molbergen II - SV Peheim 5:2. Nur Außenseiterchancen waren dem Molberger Team zugestanden worden. Diese nutzen die Molberger aber ausgiebig und be-

**TABLE TENNIS****www.adidas-tt.de**

zwangen den Favoriten überraschend deutlich. Überraschende Akteurin war Maria Budde mit drei Einzelsiegen. Katrin Lückmann bestätigte ihre gute Punktspielform mit zwei tollen Siegen gegen Meike Einhaus und Anja Stammermann.

Herren-Kreisliga:

BV Essen II a - VfL Lönigen II b 5:1. Das Kreisligafinale nahm den erwarteten Verlauf. Sicher brachte der Tabellenführer das Spiel nach Hause. Mit einer starken Leistung holte Stefan Peters gegen Andreas Cordes den Löninger Ehrenpunkt.

Herren-Kreisklassen:

TTV Cloppenburg III - SF Sevelten III 4:5. Abwehrkünstler auf beiden Seiten sowie die spielerische Ausgeglichenheit der Mannschaften sprengten beinahe den zeitlichen Rahmen des Turniers. Die klassentiefen Cloppenburger wollten sich auch beim 1:4-Rückstand nicht geschlagen geben, sondern kämpften weiter unverdrossen um jeden Punkt. Mit drei Siegen in Folge schafften Andreas Hippler, Patrick Scheper und Sergej Becker den Ausgleich zum 4:4. Paul Engelmann rettete mit seinem dritten Tagessieg den Sportfreunden den Pokalgewinn. Harry Föcke hatte zuvor zweimal die Nase vorn.

Jungen:

BV Essen I - BV Essen II 5:0. Standesgemäß endete das vereinsinterne Trainingsspielchen der Essener Jungen. Trotz aller Bemühungen musste die Zweite ohne Satzgewinn passen.

Mädchen:

BW Ramsloh - SV Molbergen 5:4. Spannung pur auch beim Aufeinandertreffen der beiden besten

Mädchenmannschaften des Kreises. Wechselseitige Führungen wurden postwendend wieder ausgeglichen. Beim Niedersachsenligisten Molbergen glänzte vor allem Katharina Lohmöller mit drei Siegen. Marion Busse punktete einmal. Bei den Gästen aus Ramsloh wirkte Mannschaftsneuling Marina Winter zunächst noch etwas nervös, holte aber zwei Punkte. Ebenfalls zweimal erfolgreich war Kreismeisterin Christina Weber. Jana Laub lief nach zwei ziemlich verkorksten Spielen erst im Entscheidungsmatch gegen Verena Mecklenburg zur Höchstform auf und sicherte den Saterländern mit einem glatten 3:0 den Kreispokal.

Schüler:

SV Höltinghausen - STV Barßel 2:5. Sicherer als erwartet holten die Barßeler Schüler den Pokal in den Nordkreis. Eine Vorentscheidung fiel bereits im ersten Spiel mit dem überraschenden Sieg von Alexander Schlegel gegen Franz Scheper. Schlegel holte wie Niko Diekhaus insgesamt zwei Punkte. Einen Zähler steuerte Nils Werner bei. Beim SV Höltinghausen konnte lediglich Jens Wulfers mit zwei Einzelsiegen die Erwartungen erfüllen.

Schülerinnen:

STV Barßel - SV Molbergen 2:5. Etwas überrascht schauten die Barßeler Schülerinnen drein, als auch der SV Molbergen Akteure der Mädchenmannschaft ins Rennen schickte. Das Team um Franziska Willenbring, die alle drei Spiele sicher gewann, ließ nichts anbrennen. Nadine Bahlmann holte die fehlenden zwei Punkte. Bei den überforderten Barßelern punkteten Katrin Baumann und Ann-Christin Sybrandts je einmal.

Wilhelm Berssen**WWW.CONTRA.de****Der TT-Online-Shop mit der größten Markenvielfalt, komplettem Angebot und ständigem Schnäppchenmarkt.****REINSCHAUEN lohnt sich... alle Produkte mit ausführlicher Beschreibung und mit Sofort-Bestell-Möglichkeit!**

Kreispokal-Endrunde wird teilweise zu einer Farce

Die Endrunde um den Tischtennis-Kreispokal avancierte vor allem bei den Damen und Herren zu einer

Kreisverband Oldenburg-Land

Farce. Abgesehen von der Dominanz des TV Hude - alle Herrenteams qualifizierten sich für die erste Runde des Bezirkspokals - blieben etliche Mannschaften der Veranstaltung fern. Einige Vertreter begründeten ihr Nichterscheinen angesichts des Termins zum Jahresanfang, andere hingegen glänzten ohne Abmeldung bei Kreissportwart Andreas Beneken durch Abwesenheit.

Besonders bei den Herren B stieß das unentschuldigte Fehlen der TSG Hatten-Sandkrug sauer auf. Da auch der Wardenburger TV seine Bezirksligaformation nicht nach Großenkneten schickte, standen sich nur die beiden Formationen des TV Hude gegenüber. Das gleiche Duell gab es auch bei den Herren-A, das aufgrund dessen in Hude ausgetragen wurde. Von fünf Herrenkonkurrenzen wurde einzig das Turnier bei den Herren-C mit den vier vorgesehenen Teams bestritten. Auch bei den Damen und tags darauf bei den Jugendlichen und Schülern lichteteten sich die

Teilnehmerfelder nach einer Absageflut, so dass eine Reihe von Strafbescheiden erlassen wurde.

Abgesehen von den fehlenden Zelluloidartisten wurde dennoch guter Sport geboten: Die meiste Spannung gab es bei den Herren-C, wo sich der TSV Ganderkesee ein heißes Duell mit dem TV Hude III lieferte. Zunächst gaben die favorisierten Ganderkeseer mit Thomas Jäger den Ton an, doch am Ende triumphierten die Huder mit Guido Finke, Arnd Rudebusch und Martin Hartmann.

Bei den Damen-B kam der Wardenburger TV mangels Masse zu einem kampflosen Sieg. In der C-Klasse durfte sich aus dem gleichen Grund auch der TSV Ganderkesee den Griff zum Schläger sparen. Lediglich in der D-Klasse wurde Tischtennis gespielt: Der VfL Wildeshausen II bezwang den TTV Klein Henstedt III 5:2.

Folgende Mannschaften qualifizierten sich für die erste Runde im Bezirkspokal: TV Hude I (A-Herren), TV Hude II (B-Herren), TV Hude III (C-Herren), TV Hude IV (D-Herren), TV Hude V (E-Herren), Wardenburger TV (B-Damen), TSV Ganderkesee (C-Damen), VfL Wildeshausen II (D-Damen), Wardenburger TB (Jungen), TSG Hatten-Sandkrug (Mädchen), VfL Wildeshausen (A-Schüler).

Gerd Backenköhler

Langförden und Dinklage dominieren Kreispokalspiele

Selten waren die Rollen so klar verteilt wie bei den diesjährigen Kreispokalspielen. Insgesamt traten 26 Mannschaften aus fünf Vereinen in den Wettbewerb. Dabei dominier-

Kreisverband Vechta

te TV Dinklage die männlichen und BW Langförden die weiblichen Konkurrenzen, dies allerdings mit Ausnahme der jüngsten Altersklassen, in denen die Mannschaften des TuS Lutten erfolgreich waren. Somit kam es zu einer fast gleichmäßigen Verteilung der Titel auf die Vereine mit den größten Teilnehmerzahlen.

Während am Samstag in der Altersklasse der männlichen Jugend und der C-Schüler die Konkurrenzen durch die Teilnahme jeweils

nur einer Mannschaft vorzeitig entschieden waren und sich bei den A-Schülern die Spieler Alexander Dettmer, Nikolas Dettmer und Jan Vodde vom TV Dinklage I scheinbar erwartungsgemäß vor ihren Vereinskameraden Nikolai Kochanowski, Hinrich Schulte und Sergej Pril den Titel sicherten, kam es bei den B-Schülern zu einem unvorhersehbaren Ergebnis. Die Tücken der Vereinsduelle ermöglichten es Markus Espelage, Steffen Espelage und Raphael Johannes vom TV Dinklage III sich vor TV Dinklage II (5:3) und TV Dinklage I (5:2) den Pokal zu holen.

Der Sonntag brachte keine Überraschungen. In der Altersklasse der Mädchen sicherte sich BW Langförden mit Franziska Moormann, Maria Waschinski und Daniela Surmann die Qualifikation für die Bezirkspokalspiele. Gleiches gelang auch Sarah Kuntz, Carolin Moor-

mann und Stefanie Surmann (ebenfalls BW Langförden) bei den A-Schülerinnen und Svenja Bokop, Stephanie Brackland und Monika Boriss sicherten sich den Pokal in der Konkurrenz der B-Schülerinnen mit zwei klaren 5:0 Siegen. Einen 3:0 und 15:0 Erfolg feierten auch Rike Garling, Anna Schmedes und Julia Eilers vom TuS Lutten über die angetretenen C-Schülerinnen.

Die Veranstalter bedauern, dass einige Vereine des Kreisverbandes eine Teilnahme nicht ermöglichen konnten. Dennoch gab es viele interessante und auch hart umkämpfte Spiele und die Mannschaften vom TV Dinklage und BW Langförden, die im Bezirkspokal in den Altersklassen der Jugend und Schüler/-innen A antreten dürfen.

Tanja Hellebusch



Die Sieger der Kreispokalspiele, hintere Reihe von links: A-Schülerinnen BW Langförden (Sarah Kuntz, Stefanie Surmann, Carolin Moormann), weibl. Jugend BW Langförden (Maria Waschinski, Daniela Surmann, Franziska Moormann); vordere Reihe von links: C-Schülerinnen TuS Lutten (Rike Garling, Anna Schmedes, Julia Eilers), B-Schülerinnen BW Langförden (Svenja Bokop, Monika Boriss, Stephanie Breckland).

Wolfgang Böning und Guido Stübben verteidigen Titel

Nach den Tischtennis-Kreismeisterschaften der Schüler/Jugendlichen und Erwachsenen führte auch die TT-Abteilung des TuS Jaderberg für die Senioren die Meisterschaften durch. Dazu konnte Abteilungsleiter Jürgen Schindler

Im Doppel, Einfach-ko-System, setzten sich die Materialspieler vom Odenbroker TV, Heinz Block und Wolfgang Hübenthal, denkbar knapp in fünf Sätzen, im Endspiel gegen Wolfgang Bache/Hans Mester TTG Jade, durch. Block/Hübenthal bilden schon jahrelang ein erfolgreiches Doppel beim OTV in den Punktspielen der Kreisliga.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Ü 40: 1. Wolfgang Böning TTG Jade, 2. Udo Lienemann AT Rodenkirchen, 3. Fredo Barre AT Rodenkirchen.

Ü 50: 1. Guido Stübben TTV Brake, 2. Wolfgang Bache TTG Jade, 3. Rudi Schulerberg Ovelgönner TV.

Doppel: 1. Heinz Block/Wolfgang Hübenthal Odenbroker TV, 2. Wolfgang Bache/Hans Mester TTG Jade, 3. Guido Stübben/Hans-Jürgen Aschenbach TTV Brake/SV Nordenham.

Vereinswertung: 1. TTG Jade 7 Punkte, 2. TTV Brake 3,5 Punkte, 3. Odenbroker TV und AT Rodenkirchen je 3 Punkte.

Kreisverband Wesermarsch

in den Altersklassen über 40 Jahre und über 50 Jahre, 22 Senioren begrüßen. Nach wie vor wurden keine Frauen gesichtet. Im Einzel wurden die Teilnehmer für die Halbfinals und die Endspiele ermittelt. Die Vorjahressieger Wolfgang Böning TTG Jade (Ü 40) und Guido Stübben TTV Brake (Ü 50) gelang dabei die erfolgreiche Titelverteidigung. Bemerkenswert dabei die sportlichen Leistungen vom Sieger Guido Stübben, der schon jahrelang das Schicksal einer schweren Erkrankung tragen muss.

Vor 20 Jahren

Hannover anno 83:

Wer etwas auf sich hält, der macht sich auf -
zur LSB-Schule am Maschsee hin
und hat nur Freizeitsport im Sinn.

Freizeitsport für Jung und Alt;
Ob Dünne, ob Dicke - für jede Gestalt,
für alle ein großes Angebot,
so kommt unser Sport bestimmt nicht in Not.

Denkste - die Mitgliederzahlen sinken herab,
warum geht's denn im Sport so langsam bergab?

Das war das Thema, in aller Munde:
der TTVN-Vorstand saß mit in der Runde,
man sprach über Hallenkosten, Belegung nach Plan,
wer kommt an große Hallen ran?

Wer hat denn schon Interesse am Sport für die Alten?
Wer kann denn für sie die Spiele gestalten?
Der Vorstand interessiert an der Diskussion,
beteiligte sich selbst in ruhigem Ton,
aber so manches gab auch ihnen zu denken,
den Sport in die richtigen Bahnen zu lenken.

Fast alle Vereine, sie seh'n nur die Leistung,
aber auch bei den Alten ist viel Begeisterung,
als Tischtennis mit Softball nach veränderter Weise,
der Mensch bewegt sich und dreht seine Kreise,
hat Spaß am Sport, hat mehr Freunde am Leben,
der Sport kann uns Menschen doch so vieles geben.

Dürfen die Jungen denn nur mit Leistungen prahlen
und die Alten dafür nur den Beitrag bezahlen?
Glück und Gesundheit, Kameradschaft und Spiel,
man lernt sich kennen, das ist doch schon viel,
denn sehr viele von uns, die dem Ping-Pong verbunden,
haben durch Sport doch das Glück erst gefunden.

Man lebt zusammen Jahr für Jahr,
ist glücklich, das ist wunderbar,
dann wird man älter, fängt an zu denken,
was wird der Sport mir im Alter schenken?

Dafür dieser Lehrgang, er brachte uns viel,
Überlegung, Freude am Freizeitspiel,
mit anderen Geräten, nicht mit der Kelle,
so spielt auch das Alter, zwar nicht mehr so schnelle.
Doch die Begeisterung sollte man wecken,
die Beine, die Arme, den Brauch rauszustrecken,
man spielt ohne Netz, mit Bank und dem Knüppel,
ein Mann ohne Bauch ist sowieso ein Krüppel,
mitspielen, dabei sein, das ist doch sehr viel,
drum steht nicht nur Leistung ganz oben als Ziel.
Es darf im Sport nur eines geben,
alt und jung müssen zusammen leben.

Auch die Gemütlichkeit ward nicht vergessen,
wir haben lange und lustig zusammen gegessen,
als Sporttruppführer der Kurt voran,
so fing man im Club 78 an.

Und dann in Hannover, die Altstadt war schön,
bloß morgens um drei Uhr gab es nichts mehr zu seh'n,
dann zog man nach Hause und ging früh ins Bett,
schon der erste Abend war doch sehr nett.

Der zweite Abend noch besser gelungen,
beim Griechen gegessen, getrunken - gesungen,
es fiel so mancher harter Witz,
vom Kurtchen, von mir und dem anderen Fritz.

Auch Hajo Wasow zu später Stunde,
kam noch zu uns, zur geselligen Runde,
sein Zwergenwitz - ganz ungekürzt,
mit Handbewegungen gewürzt,
was jeder Zwerg, es waren sieben,
in Reihenfolge hab'n getrieben,
wir haben selten so gelacht,
wie man Schneewittchen glücklich macht.

Ich überlege mir jetzt schon
für die kommende Saison.
Wie ist das Lehrgangsangebot?
Wer wird in den Lehrstab reingeholt?
Mit Haake und Wasow,
mit Gömann und Schmidt,
mit Sklorz, Klinger und Pfortner,
auch der Pestrup muss mit.

Fritz Piepkorn

Meldungen

2004/2005 zusammengestellt werden.

neue Jugendwartin Tanja Hellbusch.

Vorstand tagt demnächst

Vor der nächsten Beiratssitzung des Tischtennisverbandes Niedersachsen (TTVN) trifft sich der Bezirksvorstand zu seiner nächsten Sitzung, auf der der Bezirkstag 2004 vorbereitet wird. Einen genauen Termin konnte Vorsitzender Josef Wiermer bei Redaktionsschluss noch nicht nennen.

Bezirkstag am 5. Juni

Der nächste ordentliche Bezirkstag findet am Sonnabend, 5. Juni 2004, in Wiesmoor, genauer gesagt im Hotel „Blauer Fasan“, statt. Dazu eingeladen werden die Delegierten aller Kreis- und Stadtverbände. Wenig später findet die sportpraktische Arbeitstagung statt, auf der die Staffeln für die Saison

Ostfriesland-Staffeln im Internet

Unter www.janssen.ttvn.de präsentieren ab sofort die folgenden Staffelleiter Ergebnisse und mehr: Heiko de Riese (Herren-Bezirksoberliga-Nord), Irmgard de Riese (BOL Nord Damen und Bezirksliga Nord Damen) sowie Ralf Gottschlich (Bezirksliga West und 1. Bezirksklasse EMD/LER) und Stephan Janßen (2. Bezirksklasse LER).

Hammoor Vorsitzender

Einen neuen Vorsitzenden hat der Kreisverband Vechta: Martin Hammoor ist an die Stelle von Peter Wegener getreten, der auf eigenen Wunsch nur noch als zweiter Vorsitzender aktiv ist. Neuer Kaszenwart wurde Kai Brunnmeyer,

Trainer für Jaderberg

Der Bezirksverband sucht einen Trainer für den neuen Stützpunkt in Jaderberg, der die Leistungsschulung jeweils mittwochs von 16.30 bis 18.30 Uhr durchführen soll. Interessierte wenden sich an Lehrwart Frank-G. Berends.

Gerd Backenköhler



TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



Januar 2004

31.01.04-01.02.04 Landeseinzelmeisterschaften der Senioren in Neuhaus (WOB)
31.01.04-01.02.04 Norddeutsche Einzelmeisterschaften Jugend/ Schüler im FTTB

Februar 2004

02.02.04 Redaktionsschluss ttm 02/04
04.02.04 Vereinsservice vor Ort in Wolfsburg
06.02.04-08.02.04 Basis/Co-Trainerlehrgang in Sögel
17.02.04 Vorstandssitzung in Hannover
17.02.04 Präsidiumssitzung in Hannover

17.02.04 Europameistersch. Qualifikation Mannsch. Damen: Österreich - Deutschland
18.02.04 Vereinsservice Vor Ort in Northeim
20.02.04-22.02.04 Aufbaulehrgang Teil 2 in Hannover

März 2004

01.03.04 Redaktionsschluss ttm 03/04
01.03.04-07.03.04 Mannschafts-Weltmeisterschaft in Doha (Quatar)
03.03.04 Vereinsservice vor Ort in Goslar
05.03.04-07.03.04 Basis/Co-Trainerlehrgang in Hannover
06.03.04-07.03.04 VSR- Fortbildungslehrgang in Hanstedt

10.03.04 Landesfinale Jugend trainiert in Osnabrück
17.03.04 Vereinsservice vor Ort in Walsrode
20.03.04 Verbandsbeirat in Hannover
20.03.04-21.03.04 BezSchiedsrichterausbildung BV H in Hagenburg
21.03.04 Landesmannschaftsmeisterschaften Senioren 40/50 in Bilshausen (GÖ)
24.03.04 Vereinsservice vor Ort in Uelzen
28.03.04 Letzter Termin für Kreissentscheide mini-Meisterschaften
29.03.04 Erster Tag der Osterferien

Turnierspiegel für Niedersachsen

24. / 25. Januar 2004

20. Beverstedter TT-Turnier für Zweiermannschaften der SG Beverstedt

für Damen, Herren-Zweiermannschaften
 offen für NTTV (Gen.-Nr. 04/01-09)
 Anfragen an Bruno Kahl, Meyerhofstr. 4 in 27616 Beverstedt (Tel. 04747/71117 # Fax 04747/931816 # Mail to Bruno.Kahl@web.de)

31. Januar / 1. Februar 2004

9. Neukaufturnier des TV Sottrum

für Damen, Herren - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 04/01-05)
 Anfragen an Michael Itzen, Wagnerstr. 4 in 27367 Sottrum (Tel. --- # http://www.neukaufturnier.de)

13. / 14. März 2004

39. Weser - Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil I)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für NTTV und WTTV (Gen.-Nr. 04/03-01)
 Anfragen an Horst Witt, Weserstr. 61 in 27313 Dörverden (Tel. 04234/770 # Fax 04234/943951 # Mail to meldung@sc-weser-barme.de)

20. / 21. März 2004

39. Weser - Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil II)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel

offen für NTTV und WTTV (Gen.-Nr. 04/03-01)
 Anfragen an Horst Witt, Weserstr. 61 in 27313 Dörverden (Tel. 04234/770 # Fax 04234/943951 # Mail to meldung@sc-weser-barme.de)

2. - 4. April 2004

10. Badenstedter Einzelturnier des Badenstedter SC

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 04/04-04)
 Anfragen an Reinhard Otto, Amselgasse 7 in 30455 Hannover (Tel. 0511/496756 # Fax 0511/491145 # Mail to Reinhard_Otto@gmx.de)

10. / 11. April 2004

30. Internationales Osterturnier des ESV Lingen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 04/04-02)
 Anfragen an Manfred Lambers, Friederikenstr. 10 in 49809 Lingen (Tel. 0591/9151522 # Fax 0591/831270 # Mail to TT-ESVLingen@gmx.de)

17. / 18. April 2004

47. Bundesoffenes Turnier des TTV Geismar (Teil I)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 04/04-01)
 Anfragen an Burkhard Koch, Am Rischen 43 in 37083 Göttingen (Tel./Fax 0551/792634 #

Mail to turnier@ttvgeismar.de)

24. / 25. April 2004

47. Bundesoffenes Turnier des TTV Geismar (Teil II)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 04/04-01)
 Anfragen an Burkhard Koch, Am Rischen 43 in 37083 Göttingen (Tel./Fax 0551/792634 # Mail to turnier@ttvgeismar.de)

24. / 25. April 2004

35. TT - Turnier im Nordseeheilbad Cuxhaven des SV BG Cuxhaven

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für NTTV (Gen.-Nr. 04/04-03)
 Anfragen an Erika Gröning, Brockesweg 15 in 27474 Cuxhaven (Tel. 04721/22167 # Fax 04721/201781 # Mail to groening.e@t-online.de)

1. / 2. Mai 2004

Dahlenburg - Cup des Dahlenburger SK

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für NTTV (Gen.-Nr. 04/05-04)
 Anfragen an Klaus Kruzinski, Christel-Rebbin-Str. 12 in 21337 Lüneburg (Tel. 04131/860350 # Fax 04131/84316 # Mail to Aleena.Klaus.Sabine@t-online.de)

7. - 9. Mai 2004

40. Ihno-Ocken-Ostfrieslandturnier des TTC Norden (Teil I)

für Damen, Herren, Jugend,

Schüler, Senioren - Einzel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 04/05-02)
 Anfragen an Thomas Schneider, Am Eiskeller 26 in 21339 Lüneburg (Tel. --- # Fax 04131/709659)

8. / 9. Mai 2004

2. Lachte - Cup 2004 des TuS Lachendorf

für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für TTVN (Gen.-Nr. 04/05-05)
 Anfragen an Ronny Quasdorf, Neue Str. 7 in 29331 Lachendorf (Tel. 05145/278486 # Mobil 0171/6033931 # Mail to RonnyQuasdorf@freenet.de)

20. - 23. Mai 2004

40. Ihno-Ocken-Ostfrieslandturnier des TTC Norden (Teil II)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 04/05-02)
 Anfragen an Thomas Schneider, Am Eiskeller 26 in 21339 Lüneburg (Tel. --- # Fax 04131/709659)

20. - 23. Mai 2004

9. Corbillion - Cup um den Bgm.-Helmker-Pokal des Post SV Kreensen

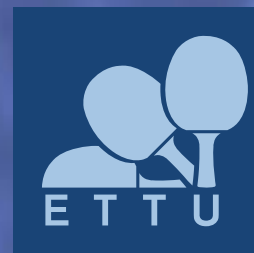
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften und Einzel mit Vorgabe (Players-Party)
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 04/05-01)
 Anfragen an Oliver Bischoff, Sohnreustr. 18 in 37547 Kreensen (Tel. 05563/999096 # 0171/6225747 # Mail to Bischoff.Oliver@t-online.de)

F.d.R. gez. Ralf Kellner

Wir helfen dem Nachwuchs auf die Beine.



20 JAHRE WURDEN DIE SPIELE DER EUROPALIGA MIT JOOLA EQUIPMENT AUSGETRAGEN. LOGISCHE KONSEQUENZ – AUCH FÜR DAS NEUGESCHAFFENE QUALIFIKATIONSTURNIER VERTRAUT DIE EUROPÄISCHE TISCHTENNIS UNION AUF DIE EINZIGARTIGE QUALITÄT DES AUSRÜSTERS DER OLYMPISCHEN SPIELE.



EUROPEAN CHAMPIONSHIPS QUALIFICATION



CHAMPIONS
CHOICE